# Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Tagblatthaub". Schalber-halls geöffnet von 8 Uhr morgend bill 7 Uhr abends.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben; Wt. 1.20 monatlich. Mt. 3.60 vierreijäbelich burch ben Berlag Lausgaffe 21. ohne Bringeriodn. Mt. 4.60 vierreijäbelich burch alle beurichen Auflänftslien, ansichlieftlich Belträgeft. — Bezuge-Beitellungen urhnen außerbem enigegen. in Wiedbaben bie Proeinfelle Bistwarftrag 18, fonne die Ausgabeitiellen in allen Teilen der Sabet; in Gibrich: die beringen Ausgabeitellen und in den benachbatten Bandotten und im Rheingan der berreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatthaus" Rr. 6650-53. on 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende, außer Sonntags

Angeigen-Breis für die Zeile: 18 Bfg. für derliche Angeigen; 36 Bfg. für ausmärtige Angeigen; 1.25 Mt. für detliche Reflamen; 2.50 Mt. für ausmärtige Reflamen. – Bei wiederholter Aufnuhme underänderter Angeigen in bergen Zweischeidunen entforechender Locklaß. – Angeigen-Annahuer: Für die Bende Angegade die 12 Udr wittage; für die Vergen-Ausgabe 16 8 Um andmittage. – Für die Aufnahme den Angeigen an vorgespriedenen Tagen und Pfäpen wirt feine Gewähr abernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, Min ber Apoftoffirche 7, 1. Fernsprechen: Amt Banom 6202 und 6203.

Donnerstag, 11. Juli 1918.

## Morgen-Ausgabe.

Ur. 317. . 66. Jahrgang.

#### Der Ententeaufmarich im Often.

Mit allen Mitteln ist die Entente bestrebt, wieder Einfluß auf den Osten zu gewinnen und eine neue "Ostfront" zu bilden. Das Ziel, das sie dabei bersolat, ist klar und deutlich. Der Krieg soll auf russischem Boden von neuem entsacht werden, um die deutsche Geeresleitung zu zwingen, wieder Truppen nach der Cstgrenze zu entsenden und dadurch die West front zu sch au sch an Mit Gold wird nicht gespart. In ihren Mitteln ist die Entente, mit England an der Svike, nicht wohlerisch. Sie bedient sich der am weitesten links stehenden Kartsien, der Sozialredolutionäre, ebenso wie aller reaktionären Elemente. Sie schen wird weuchelmord nicht zurück. Da es ihr nicht gelungen ist, die Sowietregierung zum Bruch des Kriedens mit den Mittelmächten und zur Wiederaufnahme der Felndeligseiten zu bewegen, richtete sie ihre dunklen Rachenichaften zunächst gegen die Bolschewiss, um deren Stuzz herbeizussühren. Sie hesst dann eine Bartel an die Spike zu bringen, die von ihr abhängig ist und sofort den Krieg mit Deutschland beginnen würde.

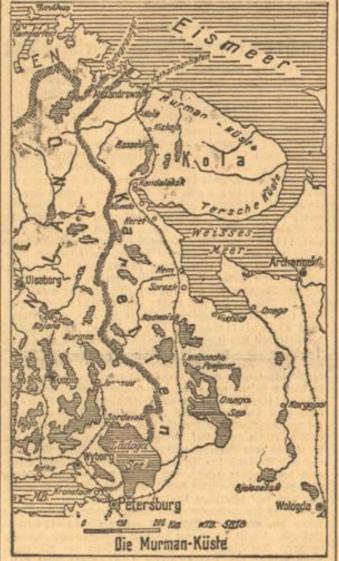
Tie Entente beschränft sich aber nicht allein auf dies Eingreisen in die inneren Berhältnisse Ruhlands, sondern trisst gleichzeitig militärische Mahnahmen, mit denen sie zunächst den eisenen Kamps mit der Sowsetregierung der Volldewist ausgenommen hat und die zugleich die Grundlage sür den neuen Krieg gegen die Mittelmäcke, in erster Linie gegen Deutschland, bilden sollen. Man erkennt aus diesen militärischen Mahnahmen deutlich der Grundgedanken eines nauen Aufmarsches, der sich von der Küste des Eismerres dies die die die Vierestellen und Schwarzen Mceres diesen Mitgenen Abschnitze und neugeblante Unternahmungen unterscheider.

Muf dem Rordflügel befinden fich ichon feit längerer Beit an der Murmanfüste und an der Murmandahn Ententestreitkräfte, die in der letten Zelt beträchtlich verstärft worden find. Renerdings find auch starke englische Seestreitfräfte einactroffen, die weifere Truppentronsporte mitgeführt haben. Angeblich dient dies alles nur zum Schube der noch immer in Archangel liegenden Berräte, in Birklickeit will fich aber England dort eine neue ftrategifche Bafis ichaffen, von der aus es in oleicher Weise gegen Finnland nach Beften wie gegen bie Comjetregierung nach Gilben porgenen kann. Auf lestere Abficht deuten auch die um-fangreichen Truppen- und Materialientransporte, die in füdlicher Richtung stattgefunden haben. Wit der Besehung der Kiffe des Weißen Meeres und mit der Beherrichung der Murmanbahn ist die Sowietregierung bon bem eingigen noch fibrig gebliebenen eisfreien Safen abgeschnitten ohne jeden Ausgang nach dem Meere im Norden, da Archangel und die von dort nach Betersturg führende Bahn von der Entente befett ift. Daß fich England bort bauernd felifeten will, geht aus der unter englischem Schut ftattgefundenen Gründung ter Gismeer republif hervor; deren Berteidigung zu Baffer und zu Lande England ilbernommen hat. Die Sowjetregierung hat die thr hierdurch brobende Gefahr, wenn auch zu ibat, erkannt, einen scharfen Protest gegen die Besehung ihres Gebietes erhoben und mit den schärfsten Magnahmen gedrobt. Angeblich sollen auch schon Truppen nach dem Norden entlandt fein. Ob die Reggerung aber bei den schweren inneren Unruben imstande sein wird, etwas Ernsthaftes zu unternehmen. bleibt abzuwarten. Finnland verbalt fich gurzeit noch abwartend.

In der Mitte bet die Entente unter Benutung der tidedifd-ilomatifden Trupben ihren Ginfluß auf den größten Teil von Sibirien ausgedebnt; das fich zu einer gemeinsamen Republik zusammenzuschließen cheint. Die Bolichewifitruppen, die überall in Mindersahl waren, haben dagegen nichts ausrichten fonnen. In Bladiwoftof find Japaner gelandet, über deren Starte aber noch feine genauen Angaben vorliegen. Die cinzelnen Nachrichten widersprechen fich vollsommen. Rebenfalls icheint nach den neuensten Rachrichten die Entente Japan bort freie Sand gelassen zu haben. Die tichichisch-llowakischen Truppen stehen mit ihren Hauptfraften beiderfeits bes Ural und wollen größere Erfolge erzielt haben. Sie haben die Berbindung mit den auf dem linken Alügel stehenden Resakerabteilungen des Don-Bolga-Orenburg- und Aubangebietes aufgenommen, die chenfalls gegen die Bolfdwiff vorgegangen find. Auf dem äußerften Mügel haben die Englander von Indien aus den Kormarich in das Innere bon Berfien angetreten, deffen Glid- und Mittelteil fie bereits volltommen befestigt haben. So bat die Entente auf der ganzen Oftfront neue Berwicklungen acicaffen und einen neuen Aufmarich porbereitet, der que nachst zwar gegen bie Bolidewilli und die Sowietregierung, in Birklichkeit aber gegen Deutschland gerichtet ist.

n=

Rach den letten telegraphischen Nachrichten ist es der Sowjetregierung in Moskau gelungen. den Aufstand niederzuschlagen, so daß sie wenigstens dort wieder Derr der Lage ist. Danach kann man hoffen, daß sie auch mit den übrigen Unruhen im Innern fertig werden und dann ihre Kräfte zur Niederwerkung der tschechischssollschaftschaft Truppen und zur Bertreibung der Entente von der Murmanküste verwenden kann.



## Der Kampf um die Murmankufte, Seindliche Truppenlandung in Archangel.

W. T.-B. Mostan, 10. Juli. (Drahtbericht.) Die Bresse melbet: Im Hafen von Archangel landeten etwa 10 000 Serten und Franzosen. Der kommundierende General erklärte, er wolle Stadt und Land dor einem Aberfall deutscher Kriegsgefangener schützen. Es werden Rahrungsmittel an die Bedölferung verteilt. Die Bahnen im Gouvernement Samrea sind im Velagerung wird der Auständder linken Sozialrevolutionäre als niedergeschlagen bezeichnet. Die Gradt zeigt wieder das normale Vild. Es sollen einen 1000 Kerkasiungen vorgenommen worden sein. Der Eisenbasinversehr st vorläusig unterdruchen. In der Richtung Jekaterinendung-Tschelzabinsk rücken die Rätet uppen gegen die Tschechen und Slowaken sie greich vor, edenso in der Richtung auf Todolsk. Im Kubangebiet sind die Stationen Beliko-Kejasheskaja und Loczewaja von Kosaken beseicht.

#### Tichecho-flowakischer Uebertritt zu den Bolichewiki?

De. Lugano, 10. Juli. (Gig. Drafibericht. 36.) Rach bem "Avanti" hat die Mehrheit ber Tichecho. Slowaken bes ichlossen, in ben Reihen ber Bolich ewiki au kampfen. Gine Brollamation forbert die tichecho flowakischen Solbaten auf, ihre falichen Bropheten und feitberigen Führer zu verjagen und gegen die Gegenrevolution die Waffen zu ergreifen.

#### Ein Augenzeuge über die Bluttat in Moskau.

Br. Berlin, 10. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) über die Ermordung des Sirafen Mirbach teilt dem "Berl. L.A." ein Augenzeuge noch mit Die drei deutschen Serren hatten mit den beiden Mördern an einem Warmortisch in der Mitte des Jimmers Platz genommen. Auf der einen Seite des Lisches saßen die Mitglieder der Gesandtschaft, auf der anderen die Russen. Die Gerren saßen alle in niedrigen tiesen Lederstühlen, was für die überfallenen ein Nachteil, für die Mörder aber ein Vorteil bedeutete. Diese konnten auf diese Weise unauffällig unter der Blatte des

Marmortisches ibre Waffen bereit machen, während ihre Opfer in ihrer gurudgelegten Lage ein bequemes Biel boten und auch an schnellem Widerstand gehindert waren. Während der Unterredung begannen die Täter in ihren Aften zu blättern, als ob sie irgend ein Bapier suchten. Durch die auf diese Wene im Gelpräch entstehende Paufe murde die Aufmerkiamkeit der Deut-ichen Serren abgelenkt. Während der Gejandte und seine Mitarbeiter glaubten, daß die Ruffen in ihr Material vertieft seien, hatten diese unter dem Tisch thre Waffen herborgezogen. Dann spielte sich die Wordtat in wenigen Gefunden ab. Die Ruffen fprangen mit hocherkebenen Revolvern auf und begannen zu feuern. Der eine Morder batte den Befandten aufs Korn genommen, der andere schoft abwechselnd auf den Legationsferretär Riesler und den Leutnant Miller. Eine Gegenwehr war für die Serren, die ja gudem unbewaffnet waren, in den Sekunden nicht möglich. Gesandte war auch aleich bei den ersten Schüssen schwer am Sinterfopf getroffen worden. Auf die Schliffe eilten Leute aus dem Nebenzimmer herbei. Diese waren für die Morder das Signal que Flucht. Bevor fie gum Kenster binaussbrangen, warf jeder von ihnen eine Sandgrangte; nur eine bon diefen explodierte. Sprengftiide trafen ben Grafen Mirong und wirften fofort tödlich. Angwischen hatten fich die Mörder gum Fenfter hinausgeschwungen und waren entformmen.

#### Eine Tranerfeier für Graf Mirbach.

W.T.B. Moelan, 10. Juli. (Drahtbericht.) Am Montagrachmittag bat im Hause ber deutschen diplomatischen Bertreter
eine intime Trauerseier am Sarg des Gesandten Graf Mirhach
kattgesunden. Rach einem von Selan Soliusko gelesenn Requiem
hrechen der kalerliche Geschöftsträger Wirk. Zegationscort
Aiexler, serner der der Hamptsommission für Gesangene deigeortnete Prosessor Dungluger von der Michaelis-Gemeinde in
damburg und der ihrsische Geschändte Gablib Kemalli-Bei Worte
des Abschiedes. Abends wurde die Leiche nach dem Alexanderbahnbot übergeführt, um nach Deutschland gedracht zu werden.
Mitglieder der bentschen Missisch und der nach dem Maganderbahnhof übergeführt, um nach Deutschland gedracht zu werden.
Aitglieder der bentschen Missisch wurde Wasserige Angelegenheiten
Tschieftsen dem klumengeschwischen Wagen. Auf dem Bahnhof erschienen der Kommissor für Auswärtige Angelegenheiten
Tschieftserin, um vochwals die troje Teilnahme der
unstischen föderativen Republik zum Tode des edlen
Konnes auszusprechen, der für die Sache des Friedens gehorben sei.

#### Der rumanifde Reichsichat in Dostan.

Bien, 9. Juli. Die "Reichspost" melbet aus Bufarest: Die rumänische Regierung wird dem Bernehmen nach bei der deutschen Regierung darauf einwirken, daß der in Moskau befindliche Schat der rumänischen Rationalbank unter den Schut des deutsichen Bertreters in Moskau gestellt wird. Der Nationalschak war bisher unter Aufsicht der Ententevertreter.

#### Bor ber Ernennung eines Bfterreichifden Gefandten.

W.T.B. Bien, 10. Juli. (Drabtbericht.) Die "Rene Freie Presse" erfährt aus unterrichteten Kreisen: Die Entsendung diplomatischer und sonsularischen Bertreter nach Ruzland konnte so lange nicht in Ermägung gesogen werden, als der Friedensbertrag nicht ratifigiert war. Mit der nunmehr kollzogenen Ratifizierung ist die Prage der Ausung den editell geworden; es besossen fich larischer Berziehung en aftuell geworden; es besossen fich hiermit bereits die antlicken Stellen. Die Ernennung des diplomatischen Bertreters wird statischen, nachdem die Formalitäten, die Einhelung des Agrements der russischen Regterung, die Ernennung des Bertreters durch den Kaiser usw. erfüllt sein werden.

#### Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 10. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich berlautet vom 10. Juli, mittags: Im Brentatal schlugen unseine Sicherungstruppen einen italienischen Borstoß ab. Unsere albanische Sübstont wurde vor dem Druck storfer seindlicher Kräfte über die Linie Berat-Fjeri zurück einem men. Die Gesechtsberührung war seit gestern früh nur sehr gering.

Der Chef bes Generalftabs.

#### Ein italienifcher General gefoller.

W T.B. Bern, 10 Juli. (Drabtbericht.) Die Mailander Biatter melten Genetal ber Ariflerie Favini, Kommandant bes 23 Armeelorps, ift zwijchen Gile und Biave burch einen Granatsplitter getotet worben.

#### Gin italienifder hochberrafsproges.

W. T.B. Nom, 9. Juli. Weldung der Agenzia Stejani. Deute vermittag begann bor dem Wilttärgerichtsbof die Verhandlung gegen dem Kovallerieirloten Eitrigie Carpi und die Matrosen Acillo Moschirt, Enliefer Amtrolini und Wazie Azzeni, die des Einvergändrisses mit dem Zeind und des Verrats beschuldigt sind. Sie sellen am 27. September 1915 des Vanzerschift "Benedetto Tris" in die Lufz gesprengt haben badurch, daß sie eine Söllen un aschine in dem Schiff ausstellten.

Der Abendbericht vom 10. Juli,

W. T.-B. Berlin, 10. Juli, abends. (Amtlich. Drofts.
bericht.) Ban den Kampifronten nichts Reues.

anderweit genügend gefaßt.

Artifel 7a, wound

bie bie gu 65 Auffichtsvatsposten haben.

Staatsfefretar v. Mocborn: Ich bitte. es bei bem Befchluß

Abg. Dr. Trampegunsti (Bole): Ich halte die Tantiemen

der Remmiffion zu belaffen. Die vorgeschlugenen Gabe über-

steigen alles Mag. Die Gefellichaften werden ichon

für einen mühelofen Gewinn. Die Tantiemenvertei-

fung ift geradegu ein Unfug geworden. Es gibt Berfonen,

Abg Bernftein (Unabh. Gog.): In allgemeinen trifft ber mubelofe Gewinn gu. Die Steuer sollte aber von Ber-

Gintommen aus Fibeifommiffen mit 10 Progent

belegt werben follen. Die Fibeikommiffe feien für eine ge-

funde landwirtidaftlide Entwidlung die größte Gefahr.

und Dr. Pfleger (Bentr.) wird über ben Antrag Dr. David namentlich abgestimmt. Bon 239 Abgeordneten stimmen 133

dafür, 184 dagegen; 2 enthalten sich. Der Antrag ist somit

Rach weiteren Ausführungen der Abgg. Waldstein (Bpt.)

Abg. Dr. David (Goz.) befürwortet einen besonderen

fonen und nicht bon ben Gefellschaften erhoben merben.

Es bleibt bei ben Befchluffen bes Ausschuffes.

#### Deutscher Reichstag.

(Eigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagelatts".)

W. T.-B. Berlin, 10. Juft.

Am Bundesmistisch: Gaif Roebern, Schiffer. — Prüsibent Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. — Die zweite Lejung ber Regierungsvorlage wird fortgeseht.

Renderung des Reichsftempelgefeges,

Abg. Bernstein (Unabh. Soz.): Der Warenumsahsteuer stehen wir ablehnend gegemüber. Die Besteuerung der Ur-funden auf Errichtung von Gesellschaften in der borgesehenen Dobe ben 5 Brozent ift für neuzugrundende Gefellicaften unerträglich. Wir find grundfatliche Gegner jeder Bertebraabgabe. Die Kapitalärbgabe werben wir prifen und unter Umstanden foger eine Erhöhung bean-

Abg. Reil (Soz.): Die Kriegsgewinne find noch lange richt scharf genug ergeiffen, fonft würde die wüße Spelu-

Lation nicht eingeseht haben.

Gine Strafftener wollen wir nicht einführen. In das große Geschäft da, dunn burucht der Fiskus keine befandere Rüdficht zu nehmen.

Abg. Dr. Bfleger (Bentr.): Leicht ift bem Reichstag bie Bekandlung biejer Wörfensteuer nicht gemacht worben. Wert tann icharf genug fein, ben Borfenftreit gu berurteilen. Die Borfenorgene Saben vollständig ber-Der Reichstag wird fich aber nicht irremachen laffen.

Mbg Dove (Bpt.): Einzelne Bucteien als befondere Bertreter der Börsen hinzustellen, muß zurudgewiesen werden. Wir find Bertreter des ganzen Bolfes. Die Manober an ber Börse verurteilen auch wir. Die Grhöhung gegen den jesigen Steuersub ist erheblich aber wohl zu tragen. Daß die Kriegsanleihen ganz freigelaffen werden follten, ift meht richtig.

Rach besn Rrieg brauchen wir bie Bocfe als Rampfinftrument.

Haften wir uns beshalb biefe Baffe scharf. Abg. Zimmermann (fintl.): Fine Besteuerung der Kriegsanleibe fonnen wir nicht bertreten. Wir fteben bor ber Bewilligung und Zeichnung ber neuen Kriegsanleihe. Schreden wir nicht die Sparer wegen der 8 Millionen Steuer schon bor ber Beit gurud. Much bie Foldgemen gehören zu ben

Abg. v. Westery (fons.) führt n. a. folgendes aus: Die ballswirtschaftliche Bebeutung einer gefunden Borfe wirb allfeitig anerfannt.

Die Rreife ber Bantwelt tonnen es uns nicht verbenten, wenn fie auch zu ben Laften bes Rriege beitragen follen. Abergeugt find wir nicht daben geworden, daß ein Steuerfat bon 5 pro Mille gu hoch ift. Wie find qu einem Entgegen. fommen bereit, und ichfiegen und bem Romprominontron Wir hoffen, daß bedeutende Mehreinnahmen erzielt

Abg, Babrmuth (Deutsche Fraft.): Bon einem Ruin ber Borfengeschäfte ift gar feine Rebe. Die Borfe ift lange Beit ouident worden, beshalb ift fie jeht befonders empfindlich. Schweren Bergens fchliehen wir und bem Kompromif an leffen aber, daß der Bundebrat fich nicht durch falfche Ridfichten abhalten lagt, auf ben hoberen Gab beraufzugeben.

Albg. Bernstein (Unabh. Sog.): Der Gebanke, mit ber Steuer die Spekulanten zu treffen, ist nicht haltbar. Befcneibet die Riefengewinne der einzelnen Unternehmungen, donn trifft man bas Abel an der Bargel. Diefes Gefeh lebmen wir ab.

Abg. Dr. Rieger (natl.): Ich möchte gegen die übermafige Uniponnung ber Borfenftener meine marnenbe Stimme erheben. Gine Strafftener darf nicht eingeführt werben. Das ware gefährlich für die Zufunft, nicht mur für bie Borfe, sondern für das gange Birtichafteleben.

Der Artitel wird angenommen. Die Abstimmung über ben Kompromigantrag erfolgt ber Artifel 26. Artifel 7

Tantiemen. und Dividenbenftener für bie Auffichtsrats.

mitglieber. Die Berlope fieht 20 Brogent vor.

Abg. Keil (Sos.) befürwortet den Antrag auf Einführung einer Staffelung die zu einem Betrag von 5000 M. 10 v. H., Lis 100 000 M. 20 Prozent ufw. die zu 80 Prozent.

abgelebnt Artifel 8 betrifft bie Erhöhung ber Gefbumfane. Dierfür ift eine Staffelung vorgefeben von 18 pro Mille

tis 8 Prozent. Gine Ermäßigung ift nach bem Ausschußbefchluß für Genoffenfchafisdarlebnofaffen und öffentliche Sparkaffen vorgefeben. Befreit fein follen haben-Binfen und Reichs- ober Staatspapiere.

Unterftnatofefretar Schiffer fagt möglichfte Berudfichtigung biefer Wünsche gu.

Mbg Reil (Cog.) befürwortet einen Antrag auf Bereiung der Sportassen, gegebenenfalls auch der miditeffentlichen Sparfaffen.

Nach dem Wechsel im Auswärtigen Amt

Unter ber Aberfchrift "Die Ginheit ber inneren Front" ichreibt bie "Rolin. Big." unferes Grachtens fehr richtig, indem fie nicht auf die oder die Barteigugehörigleit Rufilmanns ober Singes ben Wert legt, fonbern auf die notwendige Ginheltlichleit unferer Bolitif, bas Folgende: "Dit Rublmanns Rudtritt ift eine Lage geflart worden, die nochgerade unberständlich und unerträglich geworden war. In die grellste Beleuchtung wurde sie durch tie Borgänge vor zwei Wochen gerückt. Die Rede des Siaatsfefretare bom 24. Juni legte fich auf bie Stimmung wie ein naffes Tuch, und die Wirkung erwied deutlich genug, bag Rühlmann bas ertofenbe Wort, bas bie Stunde erheischte, nicht gefunden batte. Schlimmer indes war, daß er gesprochen batte, ohne fich gubor mit der obersten politifden und militärifchen Beitung ins Ginbernehmen gefeht as baben. Der Rangler fah fich am folgenben Tage genetigt, mit einer Erläuterung zu ber Rebe einzugreifen, und aus dem Großen Sauptquartier fam ein Echo, das nicht auf ben Chomabenton gestimmt war. So venig erbaulich nun and, die Rede an sich fein mußte, so hätte man sich schließlich ted, nich mit ihr abgefunden, wenn fie mur der Ausbrud einer einheitlichen, in fich gefchloffenen Bolitik Das war fie aber nicht, ter leitenben Breise gewesen mare. wie sich ja am nächsten Tage Märklich genug von zwei Seiten ber zeigte. Diese Enthullung einer beillofen Zersahrenbeit der Anschauungen mußte verwirrend wirfen, benn was wir in biefen Beiten vor allem branchen, ift Geschloffenbeit, ift Einheit des Wollens und Handelns und Rebens aber dogu Berufenen, nicht aber Bolitif auf eigene Fauft, bei der die Rechte nicht weiß, was die Linke tut, besonders nicht in einem Augenblick, da die Umwelt begierig ist auf das Bert, bas vom Regierungstisch fallen follte. Der Beberhall aus bem Aussand, bem feinblichen wie bem neutralen, mußte and dem Rodner zeigen, daß er die beabsichtigte Wirfung nicht zu erzielen vermocht hatte. Und dieser Wiserfolg mußte ur noch den peinlichen Ginbrud verftielen, ben die Bloglegung des Durcheinander- und Gegeneinanderregierens nach innen hin erzeugen muhte. Es war ein unhaltbarer Buftand. Er ift burch ben Rudtritt b. Ruhlmanns behoben Die Bahl eines Nachfolgers fann nur ben einen Sinn haben, die führenden Arafte auf einer eingigen Linte auszurichten and fie nach einer einzigen

And,tung bin gu fammeln. Dann wird auch bas Boll gu joigen bermögen, und es wied fich wieder einstellen, was in ber jüngsten Beit in bedenflichem Grad abhanden gefommen war, die Ginheit auch der inneren Front."

Auch die "Roln. Bollszig." fchreibt u. a.: "Mit Liebensmurbigfeiten und Berfprechungen nach allen Seiten, mit Philosophie- und Friedensgerebe find wir nicht weiter ge-temmen. Das bat die Geschichte von Bulow bis Beihmann, ben Jagow bis Ruhlmann gemilgend bewiefen. Bielleicht bringt und ein Mann ber entichloffenen Int, ber mit fefter Sand die Konjunktur ber Berhaltniffe und ber Siege ausgunößen weiß, rascher bem Frieden näher. Möge ber nene Staatefefreier balb ben Frieden unterzeichnen! Das ift unfer perförlicher Munich, mit dem wie ihn begrüßen, noch ebe wir bestimmt feinen Romen fennen. Gines aber mogen auch bie Gegner bestimmter Berfonlichkeiten bebenten: Ber beute fcon ben kommenden Mann als "Allbeutschen", als "Annet-tionist" und "Gewaltpolitiker" verschert, der schadet nicht so febr ber Berfon, bie an biefer ober jener Stelle im Ausland dem deurschen Baterland dienen foll und muß, sondern der schotet tem Interesse bes Deutschen Aleiche. Wir find nicht ollzu reich an fähigen Diplomaten. Wir mussen uns hüten, Leute von Lüchtigleit durch politische Abstempelung mit phrafenhaften Borten heute unmöglich gu machen, die in allen ihren bisherigen Stellungen Tuchtiges geleistet haben. Das ift ber Fall bei bem bisherigen Gefandten in Chriftiania, bei Beren b. Dinge. Bir miffen nicht, th b. Singe "allbeutich" gefinnt ift, wie bezweifeln es. Gines afer wiffen wir, bag er ein gielbewußter, gefchidter energischer Diplomat ift, ber überall die Interessen des Reichs mit Erfolg vertreten hat."

Bleifchlofe Wochen.

Schon lange ging das Gerücht um, daß in Deutsch-land fleischlose Bochen eingeführt werden sollen. Das wird nun zur Wahrheit, aber erfreulicherweise nicht in dem Mage, wie es die Gerlichte behaupteten, denn biefe besagten, daß lange Wochen hintereinander fein Fleisch geliefert werde. Der Staatssefreiär v. Waldow bat sich im Reichstag ausführlich über die Rotwendigkeit der Einführung fleischlofer Wochen ausgesprochen. Seinen Ausführungen ift zu entnehmen dag diese Bochen fich auf die Beit bom 1. August bis 81. Oftober erftreden und daß auf jeden Monat eine fleischlose Woche kommen soll. Die Grundration soll in den übrigen Wochen um einen gang geringen Anteil verfürzt werden. Gewiß ist auch diese Eröffnung nicht erfreulich. aber man barf doch rubig sagen, daß es Berhältnisse sind, die errräglich sein werden Wir werden also in drei Monaten drei Wochen kein Fleisch erhalten und in den fibrigen Bochen etwas weniger als früher. So gering die Ersparnis für den einzelnen ist. jo auherordentlich bedeutsam ist fie für das ganze Reich, denn sie beträgt in einem Bierteljahr "über 300000 Rinder und bermehrt täglich unsere Erzeugung an Molfereiprodukten um etwa 750 000 Kilogramm Milch oder um etwa 50 000 Kilogramm Butter. Es ist also zu hoisen, daß die Butterration eine etwas größere wird, gumal wenn die Gefamterzeugung richtig erfaßt und der Schleichhandel noch mehr als bisher belämpft wird. Dass Refultate in der Befämpfung des Schleichhandels erzielt worden find, ergibt fich ichon darans, daß die Schleichbanbelspreife ftundig ftetgen. Es umf aber jo weit kommen, daß er völlig einge-dammt wird. Die strengen Gefängnisstrafen, Die das Schleichandelsgeses vorsieht, werden gewiß auch ihr Teil dazu beitragen, daß er endlich ganz verschwindet.

Bugefagt ift und während der fleischlosen Wochen ein entsprechender Erfat an Mebl. Selbstversiand-liche Boraussehung ist, daß die frühere Brot-ration wieder voll ausgegeben wird, man wird auch den Wunsch aussprechen dürfen, daß dafür Sorge getragen wird, daß in dem fleischlosen Biertelfahr ge-nügend Kartoffeln zur Stelle find. In bleien Gegenden Deutschland habert es gegenwärtig mit der Kartoffelveriorgung. Die Friikkartoffesernte wird sich

(54. Fortfenning.)

Radibrud berboten.

## Aus hartem Holz.

. Moman ben Julia Jobft.

Bebor Du reift, werden wir uns, wenn Du einberstanden bist, bei Lägers treffen, um uns Lebetochl zu iagen. Das gebenke im Bernhard gegenüber durchzufegen. Du darift nicht gu ftreng mit ibm ins Gericht geben, er ist stete ein ichwacher Mensch gewesen und ist leicht zu breinflussen. Und wenn er an eine Schuld Deinerseits glaubt, ift ja sein Benehmen zu entschuldi-gen. Wenn boch Hoß noch im Zimmer gewesen wäre, dann böttest Du einen Zeugen gehabt, und der unselige Berbocht batte Dich nicht getroffen.

Der Brief ist immer länger geworden. Konnte ich body nit Tir planbern, wie schön war' dos. Ich ber-troue auf die Beit, und Bernbard ist schließlich nicht Bater, bem ich unter allen Umftanden gehorchen mußte. Jest bore ich nur auf die Bernunft, die mich mahnt, vorläufig nachzugeben. Leb' wohl, mein liebes Kind, möchtest Du den Wunsch der beiden treuen Menschen erfiillen.

Es wiirde Dir auch danken

Deine trene Mutter

Anna Doğm.

Nachschrift: Schließlich hätte es Dog auch um Dich verdient, er allein hat Dich fraft des brennenden Lichts herausgehauen, wie Regine sich fraftvoll auszudrücken pflegt."

Nette hatte den Brief gelesen. Art ließ sie die Rachschrift nicht los. Sie war ihm Dank Huldig, er hatte sie gerettet. Aber —— ja, das Mber! Wit ibm muibe die ftete Erinnerung an die ichwerften Lage ibres Lebens wod bleiben. Und dann - warum hatte er ihr nicht von dem brennenden Licht ergablt? Warum diese Beimlichkeit bis gur Gerichtsfigung? Auch bem Anwalt machte er erst tags vorber die Mitteilung. Glaubte er liberhaupt an bas umgefallene Licht oder on thre Strath?

Jette idalt fich felbst aus. Aberall witterte sie in dem durch Frau Gläsers Worten neu erweckten Dig-

trauen Zweifler, die an ihre Schuld alaubten. Tante Elife trat ein und segte: "Sog steht draußen im Flur und fogt, er warte auf Antwort

Jette nidte, fie war zu einem Entschluß gekommen. Die soll ihm werden, Tante Elise, und du darfft fie horen." Eie eilte gur Tür und öffnete fie. "Christian, find Sie noch ba?"

"Ja, Frau Thoma. Frau Kommerzienrat fagte, ich

folle auf Antror: warten."
Als Hof im Bimmer frand, sagte Jette: "Wissen Sie auch, um was es sich handelt?"

Rein? Und es betrifft boch Gie und Regine."

Ach, bet Frau Kommerziearat Sevon geschrieben?" "Ja, Christian, und ich werde heutz noch an meinen Mann telegraphieren. Ich denke, er wird domit einverstanden sein, daß Sie und Regine in unsere Dienste treten. Ich möchte, daß Sie gleich mit mir reisen, da-mit ich einen vertrauten Menschen um mich habe, der die wilden Jungens bewacht. Wollen Sie das Amt übernehmen, Christian?"

Seite ftredt ikm die Sand entgegen. Me warnen-den Stimmen in ihr schwiegen, und ein Gefühl warmen Beitraum 8 quall in ihr empor, daß nichts daneben

Raum botte. Frau Thoma, alles übernehme ich, was Sie von mir fordern. Wir haben es geschworen, die Regine und ich, als die Leute Ihnen kindigten und auch der Brauer fortwollte, wir halten gu Ihnen."

Und wir fonnen Gie brauchen, Christian. Es werben Wanderiobre werden, von einem Ort gum anderen, wie die Gefundheit des Herrn es vorschreibt. Werden Sie nicht Seinmeh befommen, Chriftian?"

Soft fab fie mit feinen treuen, guten Augen an und some schlicht: "Bo Sie find, Frau Thoma, und der Serr und die Jungens, da ist auch die Sennat. Und

Ja, die Regine!" Fran Thoma verstedte die Rilbrung, die sie zu fibermannen drobte, hinter einem leisen Lachen. "Wie ist es, Christian? Was werden wir noch bei Ihnen beiden erfeben?"

Sog ftredte abwehrend die Rechte aus, als war' icon jemand da, um ihn für immer an sich zu reißen. seien Sie ohne Sorge, Fran Thoma, ich bleib ledig, ich las mir feine nab fonmen."

"Um fo beffer, Chriftian." Die beiden Damen nuchten über das Gesicht des Dieners sachen, auf dem der Mbichen gegen die She nur zu deutsich zu lesen war. In ocht Tagen geht es fort. Meine Mutter ift einverstanden, daß Sie gleich mitreisen. Konnen Sie bis

"Ja, Frau Thoma, Sie wollen nur bestimmen." "Na, dann bringen Sie meiner Mutter die Antwort. Möchten Sie Ihren Entschluß nie bereuen, Christian.

Sette ftredte ihm die Sand nochmals entgegen, in die er sögernd die seine legte, während seine Augen den ihren austrichen.

"Roch eins, Christian, Ihre Bedingungen —" Sog hob nur seine Sand und sante: "Was Sie und der Herr bestimmen, ist wir recht. Sie werden mich nicht ichlechter ftellen als ber Herr Kommergienrat."

"Deffen können Sie sicher sein, Christian. So mag mein Mann alles Rabere mit Ihnen ausmachen. Und nun geben Gie."

Die Regine darf doch auch kommen, um Ihnen zu danken, Fron Thoma?"

"Schiden Sie sie nur ber, die treue Seele." Hoh ging und er börte noch, wie Tente Esise sagte; Einen braberen, treueren Menschen könntet ihr gar nicht finden, Jette. Jest erft bin ich gang berubigt.

Sog son die Tir beftig ins Schlog und brougen auf dem einsamen Ahr redte er wie verzweifelt die Sande gen Simmel und ichlug fie dann vor die Stirn, während sich ein dumpfer Laut seiner Brust entrang. (Bartjehung folgk.)

eiwas verzögern, die Kartoffel ist aber nach wie vor unjer Haubtnahrungsmittel. Wenn wir durchbalten sollen so ist es vor allen Dingen nötig, daß daß Bolf genügend Kartoffeln erbält. Die Ernte ist in den letzen drei Kriegsjahren nicht gut geweien. Die Ungunst der Bitierung hat uns das Durchbalten sehr erschwert. Trovdem ist es gegangen. Bie es beißt, fann man diesmal mit einer gut en Mittelern aus den besetzten Gebteien nicht verlassen fönnen, in der großen Hauptsache wird Deutschland selbst seine Bevölkerung ernähren millen. Das wird geschen können, und die Sostnung unserer Feinde, uns durch den Ausbungerungskrieg zu überwinden, wird auch im fünften Kriegssahr zuschan den werden.

Es ift bor allen Dingen nötig, daß die Berforgung ber Bevölferung gleichmäßig wird, daß alle Schlagbaume fallen und daß nicht ein Staat berechtigt sein darf, dem anderen die Grenze zu iverren, oder gar, wie das ichon geschehen ist daß ein Landrat dem anderen die Zufuhr iderri. Die Landwirtschaft muß bergeben, mas fie bergeben fann und fie muß 28 au normalen Breisen hergeben. Es müssen aber auch Maß-regeln ergriffen werden, daß die sestaesekten Breise inne-gehalten werden. Die Zustände auf dem Obst- und Gemusemarkt find ikandalös. Die Söchstbreise werden im Sandelsverkehr, namentlich aber im Kleinhandelsvertauf, taum noch beachtet, es gelten Bucherpreife, und wer fie nicht zohlen kann, erhält nichts. Das auch auf bem Markt Ordnung gefcafft wird, ift auch eine Boraussehung jum Durchbalten. Und wenn es an Fleisch mangelt, so muß dafür gesorgt werden, daß außer Mehl und Kartoffeln auch Gemüse in hinreichenden Mengen zu erschwinglichen Preisen erstanden werden Die Pramienwirtschaft wirst nicht nur vertenernd ein, fie berfehlt auch den Swed, den fie baben follte, nämlich dem fleinen Bauern eine matertelle Bilfeleiftung zu bringen. Der fleine Bauer, ber fein Getreide felber ausbreichen muß, tommt zu fura und der Großagrarier, der in dem Krieg obnehin genug verdient hat, stedt auch bier wieder die Haubtgewinne ein. Mit den fleischlosen Wochen werden wir uns abfin-

#### Wiesbadener Nachrichten.

Schichten.

ben. Aber nochmals muß betont sein: Wir berlangen eine gleich mäßige Bersorgung für alle Bebölferungeklassen, ohne Beborzugung irgendwelcher

Die Kartoffelversorgung im Wirtschaftssahr 1918/19

Det Bundesrat hat in feiner Sitzung bom 2. Juli 1918 tem Entwurf einer Berordnung über die Rartoffelberforgung augestimmt. Die neue Berordnung lagt die bisherige Beroxdmung über die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahr 1917/18 bom 28. Jani 1917 mit einigen Abanberungen in Beftung. Die Anderungen find nicht grundfählicher Ratur. Gie beidranten fich, abgefeben bon der geitlichen Ausbehnung ber Gultigfeit ber Berordnung, auf eine Ausgestaltung ber bermaltungsmäßigen Befugniffe gur Durchführung ber Aufbringung ber Rartoffeln und einige redaftionelle Berbeffetungen. Der Borftand bes Rriegsernabrungsamts, ber Er nahrungsbeirat bes Reichstags fowie Bertreter ber Bebarisund fifeischuftverbande, ber Landwirtichaft und ber beteilig, ten Induftrien find zu bem Entwurf gehört worben und hoben ibm, bon Meinungsverschiedenbeiten binfichtlich einiger Gingelbestimmungen abgeseben, ibre Buftimmung erteilt. Die neue Berordnung tritt mit bem 1. Auguft in Rraft. Die Bestimmungen der Berordnung über Kartoffeln bom 16. August 1917 sowie die weiteren Bestimmungen, welche auf Grund ber alten Berordnung über die Rartoffelverforgung im Wirtichaftsjahr 1017/18 vom 28. Juni 1917 erlaffen wor ben find, bleiben bis zu ihrer Aufhebung ober Abanberung in Geltung. Im Lauf bes August, sobald fich die Ernteergebniffe annahernd überseben laffen, wird alsbann, wie im Borjahr, burch bie im Rahmen der neuen Berordnung vom Staatefefretar bes Reiegsernahrungsamts, ber Reichsfortoffelitelle und ber Lambesbehörben gu erlaffenben Musführungebeitimmungen bie nabere Ausgestaltung ber Bemirtdaftung erfolgen, welche insbesondere den Umfang und die Sicherftellung ber Ernte, Die Abgrengung bes Bebarfs ber Cellitberforger, die Geitsetzung ber Ration ber berforgungs. berechtigten Bevölserung sowie die nüberen Berpflichtungen ter Kommunasberbände und Bermittlungsfellen zu regelnhaben wird. Der Berfehr mit Gaatfartoffeln mirb wie im Borjahr durch eine besondere Becordnung des Bundesrais geregelt merben.

— Beschlagnahmte Frühkartoffeln. Wie aus der Bekanntmochung im Anzeigenteil dieses Blattes decvorgeht, hat der Ragistrat die zum Wiederberkauf angehslanzten Frühkartoffeln beschlagnahmt. Die Beschlagnahme erfolgt, um eine gleichmähige Berteilung dieser Kartoffeln an die Bevölferung dernehmen zu können. Es sei deshald den Erzeugern strengstens untersagt, Frühkartoffeln an Privathaushaltungen direkt zu verkaufen. Die Erzeuger sind angewiesen, die Kartoffeln ansigkiesslich an das Kurtoffelaut abzugeden.

— Die Fahrpreisermäßigung für Schülersahrten, die infolge der Berkehrsschwierigkeiten seit einiger Zeit nicht mehr gewährt wurde, wird von jeht al., da sich die Berkehrsberböltnisse erheblich gebesiert haben, die auf weiteres gewährt. Dierfei handelt es sich nicht um Fahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zweden oder um solche im Interesse der Ingendyfiege, sondern um Fahrten zu den Schulenöflügen. Inderesse der Jugendyflügen Zweden und sir solche im Interesse der Jugendyflige kommen Fahrten zu wissenschaftlichen Zweden und sir solche im Interesse der Jugendyflige kommen Februsisermäßigungen noch micht wieder gewährt werden, ebenso ist auch die Benutzung von Schnellzügen noch weiter ausgeschlossen.

— Die Gebeimnisse bes "Kaffee Ersabes" verrät eine Wittellung, die der "Kriegkausschutz für Kaffee, Toe und beren Ersahmittel" macht. Es heiht darin: "Rach Bersuchen, die im Katserl. Gesundheitsamt angestellt worden sind, eignen sich Steinnuhabkälle, Daset und Walnuhschuten sowie Bslaumenkerne (Steine) zur Bertiellung von Kasses-Ersahstossen auch dann nicht, wenn sie in Mischung mit anderen, hierfür brauchdaren Stoffen verwendet werden. Mandelschafen sind in ihrer demischen Zusammensehung des Kalen sind in ihrer demischen Zusammensehung der Annadeler angenommen werden, die für Kandelschalen zur Gerstellung von Kasses-Ersahstessen ebersowenig eigner, wie Russchafen und Phausenfernen zur Gerstellung von Kasses-Ersahstessen ebersowenig eigner, wie Russchafen und Phaumenferner. Ferner sind ungezignet zur

Deritellung von Raffre-Erjahitoisen: Helzmehl, Tors (!). Treber und auszeilungte Gerkerlah: (!). Außerdem sind grundsählich alle solche Bikungenmittel bei der Bereitung von Kasses-Ersahmittella auszuschlichen, die start wiesenze oder giftige Stoffe enthalten, wie nicht entdittette Lupine oder die Samen der Kornrade, des Pilsenkrautes usw. Das gleiche gill für die übrigen Itenschaften, wie Krichen, Aprises, das siesen der Kornrade, des Pilsenkrautes usw. Das gleiche gill für die übrigen Itenschaften, wie Krichen, Aprises, das siesen der Krienkraute und Angemeinen lätzlich sagen, daß solche Krienzenstuffe zur Bereitung den Katsellung zu urteilen, sagent man auf gewechlichen Bitteilung zu urteilen, sagent man auf gewechlicher Seite den Verkuch zenricht zu baben, die unmöglichsten Dinge, wie Kuhschaften, Tock, Holzmehl usw., als Kasses-Ersah zu verwenden. Die Untersuchungen des Kassert. Gesundbeitsamts haben dem ersenlicherweise einem Riegel vorgesschaben.

— Ein Borbengungsmittel gegen die Grippe. Aber den Schutz gegen Erleinkungen an Beippe teilt Professor Kobland am Rudolf-Birchow-Kransenhaus folgendes mit: Als wichtigste Rahnahme zur Berhütung der Grippe halte ich das Reinhalten von Rase und Rund. Die Rase wird mit schwacher Kochsalz- oder Zuderlöfung, der Mund mit schwacher Themollösung mehrsach am Tage ausgespüllt.

— Ifraelitische Kultusgemeinbe, Rabbinerwahl. Am Samstag, ben 18. d. M., halt Heer Feldrabbiner Dr. Lazarus aus Effen eine Gastpredigt in der Hauptspnagoge am Mickelsberg.

— Ariegeandzeichnungen. Mit dem Eisernen Areuz 1. Alasse wurde ansgezeichner der Oberarz der Res Dr. med. Otto Lade, aus der alten nassausichen Kamilie Lade. — Das Eiserne Areuz 2. Kiesse erhielten Sanitäter Ernst Erd. Sohn des Kansmanns Karl Erd. Hans Bod. Lelephonist in einem Fuhart. Regt.

- Personal-Rachrichten. Das Berbienfifreng für Kriegsbilfe erhieften: ber Selreiar ber Sandwerlssammer Rarl Amthor bier. — Rangierer Geerg Dieter hier. — Karl Appel, Boftfefreiar in Biebrich a. Ih

— Hensgernubstüde-Berteigerung. Bor dem Königl. Amtsgericht stand gestern Versieigerungstermin an für das Wohndaus mit Hofrarm, Kleine Schwolbacher Straße 4 dahier, 1 Ar 87 Cmadratmeter Fiäche Das Annesen war geschätzt seldgerichtlich zu 50 000 Mart, von der Erenerbechorte zu 65 000 M. Das Höchtigebor mit 5500 M. legte die Insaderin der zweiten Hopothef (31 000 M.). Bran Alfred Eich dier, ein. 28 000 M. Hopothesen bleiben daber bestehen. Für die erennuelle Erteilung des Luschlags wurde neuer Ternin angesest.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

wc. Bickeich, 9 Juli Besonders in den Arcisen der Bedürstigen unserer Stadt derischt eine große Kot an Bäsche, in erfter Reihe an Windeln für Sänglinge. Der Rot kann nur degegnet nerden, wenn unsere dausstrauen das Entbedeliche aus ihren Beständen zur Verfügung zu siellen bereit sind. Der Ortsausschuß für Ariegsfürlerge in Berkindung mit dem Baterländischen Frauenterein wird taher tom Mittwoch, den 17. d. M., un eine Daussammlung durch Damen des Baterländischen Frauenvereins, welche als Ausweit tas Bereinsabzeichen tragen, verannatten. — Der Magifirat macht bekannt, das den Viedricher Gemusehdendern, welche iich einen Ausweis auf dem Arahans verschaften, der Einfauf von Gemüse auf tem Wiedschener Markt von morgens 6 Uhr bereits von der Wiedschener Chif- und Gemüselle gestattet werden kann.

w Lothein. 10 Juli An militarischen Kuszeichnungen erbielten in sezier Zeir Tas Eiserne Kreuz 2. Klasse der Insanterie-Gefreits August Göbel, Kinnier Johann Zimmer, Bionier Karl Menges, Kanonier August Filder, Keservist Mustler Karl Wirbel, Schübe August Brech, Krastseiner Gest. Wendelin Berlinger, Muskeiter Seimann Lerch, Kausteiner Karl Martin, Kinnenwerser Philipb Bausch, Kononier Karl Loux, Das Eiserne Kreuz 1. Klasse Gergeant Abelf Beith, tos Hamburgische Hansenkenze: Unteroffizier Karl Belsert, die Indaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse Oragoner Karl Gul und Saiatlons-Tambour Karl Klee noch die beschiede Tarserseitsmetaille. Bem piesigen Turnverein besitzen seit 3 Mitglieder das Eiserne Kreuz 1. Klasse, über 50 dasselbe 2. Klasse 3 Mitglieder das Eiserne Kreuz 1. Klasse, über 50 dasselbe 2. Klasse

#### Aus Droving und Nachbarfchaft.

FC. Ibfieln, 9. Inli. Dem Lehrer Leutnant b. R. Schneider in Rieberfeelbach murte bas Eiferne Kreuz 1. Klasso verlieben.

ht. Loreboch i. I., 9. Juli. Die Katholifen von Lorsbach und Longenhain beben sie zu einer Kapellengemeinde vereinigt und vom Bischof von Limburg die Erlaubnis zum Ban einer Rapelle erhaften. Der jungen Gemeinde wurde bereits ein ansehnlicher Kirchersond zugerignet.

ht Fronffurt a. M., 10. Juli. Beim Baben ertrant am Mortog im Main der tojöhrige Schüler Friedrich Barth. Der im gleichen Alter sehende Karl I o fer kürzte am Eisennen Steg in den Wain, tonnte aber ron dem Schüler Walter de in rich gerettet werden. — Auf Anregung des Reltors Krummel-Frankfurt wurde das Laus Linker in Bad Wilkungen zu einem Erholungsbeim für könfliche und wenig kemittelte Mädchen des Frankfurter Wittelftandes umgetraukelt. Das Deim tonnte dereits am 1. Juli den 25 Radchen bezegen werden.

po. Rabatten, 9 Juli. Det 79jahrige Juftus Aung in Lipporn-ift feit bem 2. Juli verschwunden.

FC Bem Westerwald, 9 Juli. Förster Schmidt erlegte in der Röbe ton Keleberg einen schweren Keiler. Seit einer Reihe von Jahren ist es das erste Wildschwein, das in der hiesigen Gegend angetroffen wurde.

#### Gerichtsfaal.

wc. Ein Rlofterbetruger. Bor einigen Jahren fprach ber Denger und Birbhanbler Logarus Barf aus Rrefeld, ein vielfoch bereits mit ben Strafgesehen in Konflift geratener Mann, in einem Riefter in Opladen bor. Er schilderte bort ber Oberin seine übse Lage und bat um Belb, um feinem in ben lehten Lagen verftorbenen Cobn bie lette Chre extoeisen gu tonnen. Die Oberin erfullte menichenfreundlich feine Bitte, borte und fab aber bann burch Jahre binburch nichts mehr bem Manne. Einige Jahre fpater murbe fie nach Ronigfrein berfeht und war bort nicht wenig erftaunt, als barf, ber bautifodlich Rlofter ju branbichaben icheint, eines Zages aud bort fich einfand. Er verficherte, eine Bertvanbte in bem Rlofter unterbringen gu wollen. Die Cherin ging auf fein Unliegen nicht mehr ein, fondern fagte ibm auf ben Ropf gu, bak er fie betregen babe werauf barf folleunigft Rebet machte und perschwand. Ginige Reit nachber jeboch tam er wieder und wurde binn ren ber Wolizei fengenommen. Begen friminell rudfälligen Benugs nabm bie Straffammer ibn in feche Monate Gefanguis unter Aufrednung von feche Wochen Untersuchungshaft.

#### Neues aus aller Welt.

Ein ftartes Erdbeben. Trieft, 10 Inli. Die seismographischen Instrumente verzeichneten Montagmittag ein startes Erdbeben in einer Entsernung von 7100 Kilometern

#### Handelsteil.

#### Geldumsatzsteuer für Sparkassen.

Der Deutsche Städtetag und der Deutsche Sparkassenverband haben an den deutschen Reichstag unter dem 7. d. M. eine Eingabe gerichtet, in der unter an ierem ausgeführt wird: Der vom Hauptausschuß des Reichstages zur Beratung über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Stempelgesetzes eingesetzte Unterausschuß hat einem Anfrag zugestimmt, wonech die Geldumsatzsteuer für Sparkerssen auf die Hälfte erm äßigt werden soll. Damit ist der Eigenart der Sparkassen gegenüber den Banken, wenn man nicht überhaupt von einer Besteuerung der Sparkassen Abstand nehmen wollte, einigermaßen Rechnung getragen.

Diese Bestimmung wird aber für einen großen Teil der Sparkassen dadurch aufgehoben, daß diese Ermäßigung nicht für solche Sparkassen eintreten soll, welche Geschäfte betreiben, die dem eigentlichen Sparkassenverkehr fremd sind. Die näheren Bestimmungen hierüber soll der Bundesnat treffen. Aus den Verhandlungen ergibt sich, daß man hiermit die Sparkassen treffen will, die den bargeldlosen Verkehr in Form des Scheck- und Kontokerrentverkehrs pflegen, Es' würde verständlich sein, wenn man bezüglich dieses besonderen Geschäftszweiges die Steuerermäßigung fortfallen ließe. Es liegt aber keln Grund vor, in solchen Fällen die Sparkassen auch mit der vollen Steuer für ihren reinen Spareinlageverkehr zu treffen. Die unbedingte Folge dieser Bestimmung wird sein, daß die Sparkassen diese Form des Scheckverkehrs, den sie im öffentlichen Interesse und richt des Gewinnes wegen, sondern meist mit erheblicher Opfern pflegen, aufgeben müssen, sehr zum Schaden des jetzt erst zu seiner eigenlichen Entfaltung kommenden bargeldlosen Verkehrs, bei dem man die Mitwirkung der Sparkassen anerkanntermaßen gar nicht entbehren kann.

Ferner bedeutet diese Art der Besteuerung eine Zurücksetzung gegenüber den Genossenschaften, denen die gleiche Steuerermäßigung zugute kommen soll, auch soweit sie neben dem Sparverkehr den bankmäßigen Scheck- und Kontokorrentverkehr pflegen. Diese ungleiche Behandlung der Sparkassen im Verhältnis zu den Genossenschaften läßt sich durch nichts rechtfertigen. Der Deutsche Städtetag und der Deutsche Sparkassenverband bitten, wenn es nicht angängig sein sollte, die Sparkassen überhaupt oder wenigstens den Sparverkehr gänzlich von der Steuer zu befreien, den Sparkassen die gleiche steuerliche Behandlung wie den Genossenschaften zukommen zu lassen.

#### Berliner Börse.

§ Berlin, 10 Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach wie vor 1 ä h m t die Ungewißheit über den Ausfall der Verhandlungen im Reichstag über die Aktien umsatzsteuer jede Unternehmungslust an der Börse und die Grundstimmung kennzeichnete sich für die führenden Werte am Schiffahrts- und Montanaktienmarkt als schwächer, zumal die Hoffnungen auf eine den Vorschlägen der Bank- und Börserkreise entsprechende Bemessung der Steuersätze heute nach den Verlautbarungen in der Presse wesentlich herabgestimmt sind. Sonst ist nichts Wesentliches zu berichten.

#### Banken und Geldmarkt.

w. Neue vergebliche englisch-französische Bemühungen zur Besserung ihrer Valuta. Madrid, 10. Juli. Meldung des Vertreters des K. u. K. Telegraphen-Korrespondenzbureaus. (Verspätet eingetroffen.) Die ungeheuren Anstrengungen, die England und Frankreich fortgesetzt machen, um eine Besserung der Valuta der Ententellinder auf dem spanischen Markt zu erzielen, sind bisher gänzlich erfolglos geblieben. Die Kurse für die englische und französische Währung, die in der vergangenen Woche auf 1807 bezw. 66.60 stiegen, sind reuerlich auf 1708 bezw. 63.30 gefallen.

\* Stadtanleihe Warschau. Die Stadt Warschau soll laut "Monitor Folski" angeblich noch eine Zwangsanleihe von p. 75 Mill M. neben der schon früher erwähnten "weiteren Anleihe" von p. 80 Mill. M. planen und auf Grund der letzteren zunächst p. 20 Mill. M. in vier Raten von je 5 Mill. Mark bei der polnischen Landesdarlehnskasse aufnehmen.

#### Industrie und Handel

Die August Wegelin-A.-G. für Rußfabrikation und ehemische Industrie, Köln teilt mit, daß sie für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder mit einem befriedigenden Ergebnis rechne, das voraussichtlich gestatten werde, die Dividende wieder auf die Höhe von 14 Proz. (i. V. 12 Proz.), wie vor dem Kriege, in Vorschlag zu bringen. Aus der Rigaer Fabrik der Gesellschaft seien die gesamten Einrichtungen von der russischen Regierung enternt worder. Die Gesellschaft hat ihre Entschädigungsansprüche geltend gemacht, deren Ergebnis abzuwarten bleibt.

§ Aus der Brauindustrie Berlin, 10. Juli. Der Deutsche Brauerbund teilt nach dem "Berl. Tagebl." mit, daß eine Anrechnung der Bestärde an Gerste und Malz auf das demnächst. für das Wirtshaftsjahr 1918/19 festzusetzende Malzkontingent jedenfalls hinsichtlich der Bestände richt stattfindet, die durch das derzeitige Kontingent gedeckt sind. Aber auch hinsichtlich der Bestände, für die die letztere Voraussetzung nicht zutrifft, ist vom Kriegsernährungsamt und der Reichsgetreidestelle eine wohlwollende Beurteilung zugesichert worden.

S Mitteldeutscher Zementhändler-Verein Berlin, 10. Juli. Dieser Verein, dessen Gründung bereits in Aussicht stand, ist nunmehr mit dem Sitz in Leipzig zustande gekommen. Der größte Teil der mitteldeutschen Zementhändler ist beigetreten.

#### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 10. Juli. (Drahttericht.) Über den hiesigen Produktenverkehr ist nichts Neues zu berichten. Das Geschäft der im freien Handel verbliebenen Artikel ist sehr still. Die Umsatze sind gering. Nachfrage besteht besonders für Rotklee, ferner für neuen Inkarratklee. Heu kommt etwas mehr heran. Auch bieter sich dem freien Handel keine Kaufgelegenheit.

#### Die Morgen-Musgabe umfagt 6 Seiten.

Bauptidriftleiter: M. Begerbe rft.

Seranmortfich für Bolitit A. Degenbong; für den Unterbaltumgetril: B. v. Nauender! jur Rodrichten aus Michaben, ben Radbard, girtu, iberichtelat und Brieffalten 3. S. 25. Eh: für Gwert 3. B. 23. Ch; für ben Danbelateil: W. Er: für die Unseigen und Reffanen: D. Bornauf, Mantig in Wiesbaben.
Trud und Berlag der L. Schellenbergiden hof-Buchbraferei in Wiesbaben.

Speechitunbe ber Gdriftfeitung 12 bis 1 Uhr,

#### Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen

Ranjuduniides Berjonal

Branfein, gut Maschinenschreib. Sienographie beherricht Registratur mandert ist, diam fajoetia. Gintritt gesucht. Opierten mit Gehalibanspriichen u. Zeugnisobichen u. S. 714-an den Togbi.-Berlag.

> Durchaus berfette Stenethpiftin umb Rajdin, Schreiberin Noler) mögl., aber mich notto, cus An-mich notto, cus An-michistorieo fofact ob-frater geincht. Aus-führl. Off. u. M. 713 om den Tagbi. Berl.

Selbitänbige Bertäuferin fofort ober 1. August fucht M. Schloß u. Co.

> gräulein für die Warenaus-gabe an der Raffe f. Bitetenberg

> > Rengaffe.

Lehrmädden für mein Damenfonsett. Geschäft bei monati. Ber-gütung gesuck bon G. Bingus

Bilbelmftrage 44.

Gemerbliches Perfonal

Fraulein

zur Andb. für bechn. Ar-beiten gefuckt. Borgu-itelien borm. 10—41 Uhr. hojphotogr. I. Benade, Taumustrage 87.

Buarbeiterin fof. gel. Sand- und Mafdrinennäherinnen i gefucht Carl Herracu, chwalbacher Strake 14.

Inat. felbst. Iriseuse nach Mains gesucht ine perfelte Büglerin, die eine angeh, findet nermbe gute Stellung, gichanftalt B. Kund,

Bügellehrmabd, g. Berg. gefucht Jahnitrage 14. B

Berfäuferinnen für Trinfhallen gesucht. Docht, Dobbeimer Gtr. 109. Junge Mädchen

für dauernde leichte Be-ichäftigung der fof, gefucht Waffmühlstraße 26.

Arbenterinnen Metallbearbeitung gef Buchelb u. Beer. Moribstraße 68, Stb. 2,

Mehrere Mädgen gum Bohren u. Schleifen fof, gesucht, Hinnenberg, M. Langgaffe A.

Aber Wähden gef. Deden-tabrit Helighaus, Wald-fraße 16.

Willa In einer im Rerotal wird sur Bflege eines älteren leibenben Berrn

u. aur Silfe im Saus eine geeign, weibl, ober mannl, Berion gef. Angebote u. 3, 707 an ben Tagbl. B

Aeltere Frau Fibeung eines aut Withcung eines ft. Saushalis (Sandwerfer-Bitmer) fof. ab, möglichit balb gefindit. Angebote u. S. 262 a. b. Zaghi-Berl.

Suche Rich., Bimmer., Dans, Allein, Kiden-midden fr. Elife Lang, gewerbymäßige Stellen-vermittlerin, Begennam-itraße 31, 1. Zel. 2368.

Endre 3, 15, Inli sber 1. Aug. eine ehrl. u. faub. Rödin, die etwas hansarb. über-nimut. Borzustellen bei

nimmt Borzustellen bei Frau Major Babe, Frit-Ralle-Straße 10.

Rödrin, Diermitbütgeri. Ködin, die auch Hauserbeit über-nimmt. Hausensiden der handen. Borzuitell. morg. awischen 9 und 11 llier, Wilderstraße 8.

ködin u. havsmádd. für gleich ober fpüter ge-jucht humboldtitrage 21.

Seite 4. Donnerstog, 11. Juli 1918. Einfache Stüte od. Affeinmädden gefucht. Peanctsfrau vorhanden, An der Atmatriche 7, 3, vorm. 9—11, nachm. 2—5.

Tädet, einf. Stübe in fi. fein danst gef. 815. Auft (Billa). Au erfr. d. 8 ilbr abds. an, Sotel Bogel, Kähe d. Sauptpoft. Gute Seign. Bedingung.

Zimmermädenen haus-u.Küchenmadd.

für 1. Saufer F614 Arbeiteamt, Sim. Rr.

Chansechaus

fucht ein Zimmer-mädch, u. ein Mädch, od. Frau für Küch, und Sausarbert. Telephon 3456., 660

Hausmädden fof, gefuckt, Wäsche außer d. Dause, Wiebrich a. Ich., Wiesb. Allee 30, Tel. 210, Besseres Dausmäbden 20. einfaches frausein au 3%sjöhr. Kinde gesucht Kindagse 29, 3. Sadie sofort oder später

tückt. Hausmädchen Fran von Kaufmenn, Sounenberger Str. 48, 3, St. Billa Olanda, Garien-iraße V. Tel. 3414.

Danomädmen min 1. August gefucht Webergaffe 4, 1. Beff. fol. Sausmädchen mit a Beigm s. 1. Aug. gel., N. Dansh. 3 Perf. R. Baide. Luifendi. 2, 3, Suverl. brav. Mädden in fl. best. Haush., 2 Perf. gel. Karlitraße 26, 1.

Tügtiges Mädmen für Billenbausbalt, frehen, f. 15. Juli ob. spät. gesucht. Borstellen 1—3 b. Sand, Damborbtol 45. Saub. auft, Madden in II. Dausb. (2 Berf.) gefucht, Bochen nicht berl. Friedrichitrage 36, 2 L.

Bell. Alleinmädchen oder einf. Stübe, die tochen fann u. alle Haus-ard, berit., in II. Saush. gefucht, Konatsbilse, Bor-tellen dis 4 und 7 dis 9

Brau, fleiß. Mädchen für die Küche gef. Hotel Epple, Körnerstraße 7,

Tücht, suveri, Mäbden in bürgeri. Saushalt sum 15. August gesucht, Näh. Friedrichstraße 10, 2.

Gef. jum 1. Sept. ein beff, fath. Mähden, w. finderlieb ift, Saus-arbeit macht, i. Bügeln, m. finderlied ift, Haus-arbeit macht, i. Bügeln, Räben und Servieren be-wandert ift, für fleineren Billenbaush. Köckin vor-handen. Solche Müden, die ichen in ahnl. Stell, waren, wollen sich melden unter Lifferie T. 715 an den Tandl.-Berlag. Tücktiges

Mleinmädchen das gut focen fann, für josori oder später gesucht, keine Wäsche. Kirchgaffe 29, 3, Effeinmabd.

Beff. fol. Alleinmädd. till tull feineren Dauss.
b. 2 Berf. b. 15. Aug. gei.
etwas näben erw. Off. u.
M. 262 au d. Tagbl. Berl.
Buberl. Alleinmädden

3. 1. Mag. b. fl. H. (8 erte. B.) gef. Bismardt. 3, 2 v. Hir Heinen finberlofen Sanshalt ein gutes Wärdhett

gei Riederbergftr. 7, 1, I.
Jung, beff. Mäbden,
finderlieb, von ausw., su
1 Kind u. Dansarbeit bei
Familienanidiluft gefucht.
Offerten unter G. 707 an
den Tagbl.-Berlag.

Beff. Alleinmädden gesucht f. brei erwachsene Kers, vorl. hier, Sebt. Berlin. Salinger, Köder-itraße 28, 1. bis 4 Uhr. Aleistines Wähchen für Küche und Hausarbeit nef. Hotel Bogel, Khein-itraße 27

gef Pote: itrahe 27. Jung. faub. Mäbchen sofort gesucht. Zu erfrag. Rheinstraße 27, Laden.

Tücht. Frau gef. Omal wöchentl. 9—11, bis 12 Uhr. Minfos, Sonnen-berger Stroke 58 Aushiste ob. Stunbenm. gei Bertsober Str. 42.

Junges Mabchen nachm. für Hausarbeit u. gu Biabr. Kinde gefucht. Schütze, Blückerstraße 25.

Stundenfran ober Mädchen morgens u.
mittags einige Stund. gei.
Webergasse 29. Edladen.
Stundenfrau 1—2 Std.
horm. gei. Kanritiusiir. 5
Mädchen w. 2mal 2 St.
nosucht Dodd. Sir. 88. 1 r.
Saubere Monatsfrau
od. Mädchen ges. 8. Diebt.
Bleichitrage 9. Edden. Sanb. ja. Wonaidfrau idalid 2 Sib. gefucht Launuditroze 77, Bart. Sanb. fleiß. Wonatdfr. für 2 Sib. morgens gef. dellmunditraße 38, Bürd. 5. ehrl. Monatsfrau

aut empf., v. 9—12 i. ruh. Saush. iof. gef. Kaifer-Friedrich-King 60, 3 I. Anständ. Monatöfrau v. 7½ 9½ gef. Weid. h. 11, Niedermatdir. 14, 4. Reinl. chrl. Monatsfran od. Widd. tügl. 2 Sid dm. gej. Blücherpl. 2, 1 I Wonatsfrau gefucht Luifonftraße 15, 1 Reld. 8—10 u. 1—3 Uhr Orbenti. Mountstrau für jofort ober ipäter 2—3 Stunden borm. gef. Seerobenitrage 5, 2 [18. Ordentl. Monatsiran

8—11 u. 2—4 Uhr gei. duibenbofftraße 12. B. Meinl. Monatofran gef. Mauritinoftvage 14, 1. Fleifige, faubere Busfran

für tägl, einige Stunden gesucht. Räh. Andrä, Sedand'aß 9, Buperl, Buhfrau oder Bädden von 1/8 bis 1/11 Uhr gesucht. Kästner u. Jacobi, Zamnussitt. 4. Laufmädden ob. Junge gef. H. Denost, Weber-

gaffe 11. Männliche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Buchhaltergehilfe für sof. Eintritt von Be-hörde ges. Bewerbungen mit Angabe der Gehalts-ansprücke unt. B. 715 an den Landt-Berlag. F713

Derr oder Dame für Reise gesucht. Räh. im Tagbl.-Berlag. Fr

Lehrling für hieliges Engros-Ge-ickäft sofort gesucht, gute Ausbildung wird auge-sichert. Angeb. u. S. 715 an den Tagbl.-Berlag.

Gemerbliches Berfonal

Tügtige Schlosser und Dreher '

finden Arbeit bei Firma Dr. S. Zehrlaut u. Cs., Werfseug-Fabrif, Maing-Kofiheim. 630 Un der Rampe Nr. 1.

Gelernte reher

für großftildige Arbeit ge. Steinberg u Borfanger. Um Schlachthof.

Wir fuchen Majdinen= arbeiter

Rheiniide Eleftrizitäts "Gef., G. m. b. H. Biesbaben, Luifenste. 8.

Spengler u. Inftall. Geb. (auch Kriegsinvalide) gef. Gerhardt, Geerobenfit, 16.

Schreiner, Glajer, Majainenarbeiter,

Arbeiterinnen f. Türen. 11. Wensterfabrik G. Ubrich. Gartenfeldstraße 25. Schneiber gefucht Reroitrage 10, Laben.

Friseurgehilfe ges. Balt. Böhn, Röber-itraße 41.

Sausdiener gefuckt. Irwroth, Krudgafic 24. **Urbeiter** 

f. Netalldearbeitung gef. Doule, auch du l Buchold v. Beer. Offerten unter A. Boribitrage 68, dib. 2. den Lood. Berlog.

Mehrere tücht.

Urbeiter

Cadjabrit Mary, Mains, Ingelbeimer Auc.

Jugendl. Arbeiter

finden fofort leichte Be-icaftigung.

Georg Pfaff Metallfaviel-Fabrit. Bahnhof Dobbeim,

Pacter

(Riftenschreiner be-borzugt) gesucht ben Bolk- unb Metallmarenfabrif Carl Benber I 663 Dobbeim,

Baderlehrling u. Laufburiche für ganze ober balbe Tage gesucht. Selbitgeschriebene Angehote unter 11, 715 an

> Tagblatt= Träger

auf fofort gefucht im Tagblatthaus, Schalter-halle rechts.

Gtellen-Gefuche

Beibliche Berfonen

Raufmännisches Personal

Junges Fraulein, welches die Handelsichmie besucht dat, sucht Stelle als Kontoristin od. Steno-thvissin. Offerten unter 2. 711 an ben Tagbl.-Bl

Berfäuferin. Ag. beff, Mäbchen f. St. in f. Delilateffen, ober Geifen, und Part. Geich a. Beugn. u. beite Empf. g. Geite. Off. a. B. König, Taunusitrage 37, 8

Gewerbliches Berjonal

Aunge Dame,
21 Jahre mit II.C.Aeife,
fucht fich bei Sahnarat im Sahntechnikum auszuhild. Offerten unter B. 715 an
den Tagbl.-Berlag.

Ig., gevild., anabh. Fran

jucht schriftl, Geimarbeit, geht auch einige Stunden auher dem Saufe. Off, unter U, 711 an den Tagbl. Berlag.

Junge Ariegersfrau unabhängig, fucht pafi. Stellung, am liebsten zu einem Arzt. Offerten u. S. 715 a. d. Lagbi.-Verl.

39. Franlein wünscht fich in fein, Bent. geg. Bergutung b. fofort in ber feineren Ruche weiterauszubilben. Angeb. u. O. 714 Tabl-18

Singeb u O. 714 Tabl. B.
Gebild. Hräulein,
ebal., Ant. 30, das einen
Hann, auch Buchrührung
erlernt, ivoir Beiatigung
in autem Danie, auch
gur Gefellickart u. Bilgor
erlerer Danne ober Ebepear. Offerten u. F. 282
an den Lagdi. Berlag.

39. Fran, 273.
stattl. Erscheinung, srecht
in franenlosem Hausbalt
Etellung, Bittver m. Kind
nicht ausgeschloss. Beuan.
tönnen borgeschloss. Beuan.
tönnen borgeschloss. Beuan.
tönnen borgeschloss. Beuan.

Beff. alt. Frant. jucht Seelle b. Berrn od. Dame, geht a. als Köckin in einen Tleinen ruhigen Saush. Off, Arl. Brobst, Kastel, Eleonorenstraße 8,

Junges Mäbchen municht bestere Stelle au eins. Dame ob. Kindern. Offerten unter M. 714 an ben Tanbl Berlag.

Beff Thür. Räbchen fucht Stellung in H. fein. Souie, auch su 1 Rinde. Offerten unter R. 714 an

Rriegerefrau fucht Stelle on 9-4 Uhr. Off. unter Logol. Beri 8. 713 a. d. Tachl. Veri.
Saub. Arienersfrau
f. marg. 2—8 Std. Befch.
Std. 75 Pf. fr. Schmitt,
Kilbesb. Str. 38, Mtb. 1.

Ariegerswitwe 

Mannliche Perfonen Gemerbliches Berfonal fucht leichte Beschäftigung (auch Seimarbeit). Rah. im Laghl. Berlag. Fx

Junger Gärtnergehilfe fucht auf seinem Geschäft Stelkung ober sonstige Ar-beit. Offerpen u. 2. 715 an den Lagdi.-Verlog. Militärfr. fleiß. Mann fucht Beschäft. in Fabrif Lager ob. sonst. Arb. Off in. E. 262 Tagbil. Berlog

Mit Buchhaltungs- und sonstigen Büroarbeiten vollständig vertraute

Hilfskräfte

gesucht. Vorherige Beschäftigung auf einem Büre und gute Handschrift Vorbedingung. Bewerbungen mit eingehendem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die Direktion der Nassauischen Landesbank.

Junge Mädchen

gur Mithilfe im Damensalon gegen sofortige Bergutung gesucht. Selbigen ift Gelegenheit geboten, fich im Jach auszubilben,

Damenfrifeur Dette, Michelsberg 6.

Tüchtige Reisevertreter für chemisches Fabrifat, welches in allen Fabrifbetrieben und Brivathaushaltungen unentbehrlich ift, von aus-

martigem Grogverfand fur ben bortigen Begirt gefucht. Großer Umfat wird garantiert. Gefl. Angebote unter W. 714 an ben Tagbi.-Berlag

Tagblatt-Iräger und Irägerinnen =

Tagblatthaus, Schafterhalle rechts.

Bermietungen

2 Bimmer.

Reroftr. 10, Sif. 2, 2 8. u. R., 1. 10. R. B. 2, 1176 Rieberwalbstr. 14, Sif., 2-8.-28., 1. 10. R. 8. B. t Rubesh. Sir. 34, S., 2 8.

3 Bimmer.

Delaspeeftr. 8, 2, schöne 8-Bim.-Bohn. mit Bub. su verm. Kab. das. 1227 In Billa ist die erite Etage, große 8-Bim.-Bohn. (Sonnen-seite) mit Deigung auf Oftober od. frühet 3, d. Off. u. R. 715 Tgbl.-Bl.

4 Bimmer.

Mosartstr. 2, Billa, Cocks., Bohn., 4—5 S. m. r. Sb., cl. 2., Gas, Bab, 1, 10. Rerostrate 38 (d. 4-8tm., Bohn. gum 1. Aug. su berm. Rah. 1. Stod r.

5 Simmer.

Edr. Abein- u. Schwald. Str. 2 5-8.-28. m. Bub. 6 Rimmer.

Mheinstraße 109, 3, 6-8. Bohn., Güblage, billig.

7 Simmer.

Anifer-Friedr.-Ming 68, 3, Christ. fd. 7-8,-Waddu., Kildie, Bad, 2 Baltons, elefir. Sidst, 1. Oft. 0. sp. Laben u. Gefchafteraume.

Berid. Cagerraume aum Unterstell. n. Möbel ufw. geeign., au bermiet Theinitr. 59, 2 L. 1088

Billen und Saufer.

Kleine Villa Grünweg 4, 5 Zim., Bad, Küche, mit od. ohne Möbel zu verm.

Bohnungen ohne Bimmer-Ungabe.

hellmunbfir. 28 Dw. Gas Möblierte Wohnungen. Rariftr. 37, 3 L. gr. mbl. Sim., 1—2 Betten, mir Küche. Anzuf. 9—12.

El. möbl. 3-3.-W (bef. f. Gerren geeignet) in Billa m. gr. Garten fof, zu berm. Eieftr. L., Pad, Tel. borhanden. Unsufeben 11—1 Uhr im Bart, Rainser Str. 17.

Möblierte Simmer, Manfarben ze.

Un ber Ringt. 9 mbl. 8. Gr. Burgitr, 13, 2, m. 8. Doth. Str. 31, 1, model. Sim. mit 1 u. 2 Betten u. gut. Berpfl., Benfions-preis 6—8 MT täglick Drubenftr. 5, 1 L, m. 2. Gerichtsftraße 1, 2, fcd. möbl. Zim., eig. Ging. Karlstraße 39, 1, mbl. 8. Luifenplat 1, 2, Simmet frei, 1—2 Betten, ebent. Wohn- u. Schlafzimmer, mit auter Benfan. Walramftrage 2 mobil. Simmer, 1906. 1,

Gut mobl. Bimmer gu berm. aum 1. August Moribstraße 27, 1. Gntmöbliert, Jimmer m, g. Benfion au ber-micien Bebergoffe 88, 1,

Leere Bimmer, Manfarben se.

Dotheimer Str. 46, 2 L. ar. leeves Binuner g. bm. Scharnhorftftr. 48, B., I. 8 Biagemannstraße 28 leeres Limmer 3. Möbelunter-siellen zu verm, Nah. im Tagblatthaus, Schalter-halle rechts.

Herrichaftlich möblierte 5-Rimmerwohnung

mit Zubehör in iconer Lage an nur befferes, finberlofes Ehepaar zu bermieten. Raberes zu erfragen Balinfer Strafe 13, Part.

Mietgefuche

Al. Gaftwirtschaf

a, b. Lanbe b. Wiesbabe (Nuble v. bgl.), m. eth Lanbereien, su m. ob. t fausen gef. Off. unte (8, 262 a. b. Taabl. Ber

Rieine Hamilie mit Kind fucht ickin 2-Sim-Wohn, oder Lein 8-Sim-Wohn, ut besiere Doude gum 1. Sept. Of u. E. 715 Tagol-Berlo Sonn. 3-Bim.-Wohn b. rub. Leuten a. 1. Ob ob. fr. zu mieten gef. Of u. 3. 262 a. Aagbl. Ber

Aelteres Chepaar fucht Wohnung von 6 bi 7 Räumen, 1. Etage, i vornehm. ruh. Saufe m allen modernen Bequen lichteiten. Offerten unte L. 714 a. b. Lagble Ber

einf. mobl. 3im mit boller Benfion in an bürgerl. Hause, mögl, i der Rähe des Bahnhoft ber Rähe bes Bahnhof Kugeh, erb. u. I. 712 a ben Lagbl.-Beriog. Frantfpiese, einf. möbl., mit Sockof, bon ält. ru Fral. banernd gef. Breis Off. it. T. 715 Laget.-S

Von einzelner Dam (Danermieterin) wird gu möbl fonmiges Schlafz i Se mit gnter Verpf nist, somiges Schloft.

1. St. mit gnter Verbf.

1. Driftenut. b. Th.

Robins. sum Preife un

Robins. sum Preife un

ro. 2000 R. b. Indr gr

jude. Off. unt. L. Th

an den Lagdl-Berlag.

Berfaufe

Brivat-Berfäufe

Bucheftute, Pount und Arbeits pferd hat abjugeben

Latterfall Wiesbaden Mosbacherftrage 10.

Eine frischmest. Auch u. ein Zuchtrind zu ber kaufen. Eramer, Bierstad Talitraße 7. 1 gute Milcheiege au ut Bonet, Röberhtr. 38, Fan Eine Ziege au bert. Ernit, Ablerttr. 18, O. 1

Junge Safen su vert. Gert, Weitenditrage 23. Reinraffiner tren u. wachian, in gun kande zu berk. Raga Mains. Schiehaartes firahe V.a. 4. Bier raffereine Dankel-Männchen

in gute Danbe bill. gu bi Rramer, Rheing. Sir. 2 Junge Forhandin gu bl Ditt, Dobbeimer Str. 1

Gin Stamm junger Sühner u. gute Mildsiege a. verl Bh. Ninn. Moribitraße 11, H. L Bitmen ichleiet

und hut, indellos erhali preism an vert. Sarerdel Schlichterstraße 8, 8. Feldstecker (Beiß-Jena), final, went ordrought, an vert. be gebrancht, zu berf. be Werimann, Merendad strafe 15, 1, 10—12 born 2 gr. Entwickungsichale n. Kopierrahmen zu ber Anzuf. vorm. Singeliuf Sonnenk., Wioso. Ser. &

Meerichaumidipen, Gidenrahmen, Rammo Priefdeschw. Mose, Guitan Adosfitr. 15, 8—12, 7—8 In todell Austand, 3, ver

Sommerfriiche Balbed Oseige, mit bollem, an

gut erh, mit vollem, an genehm. Klang, preisw. verl. Anzusehen zwisch 1 u. 8. Rah. Samegla Schiersteiner Str. 24, 1 L. S. Man. Schwegte Echierfieiner Str. 24, Sither, Waschmaschine, U. Tisch u. Schronkau Birnbaum, Oranienstr. And viel Küchengeschitz Emailletöpfe, Schusselle Blatten, Teller, Toses Beitede, Gläser, Körbax Tajden bellig, Mad

Tajden billig Was Helenenstraße 15, Bart. 3 Hibide Connengaraitar

fcione Einmach u. Gelet gläfer fowie Läufer billis Rad. Seienenstraße 12 Barterre redita.

Flashen, Papier

Bumben iv. abgeholt gu allerh, Br. G. Ginber, Oranieuftr. 23, Tel. 3471.

Badbogen

Beitungen, Bücher,

Bapierabfalle galft ant.

Gernruf 5971\_

Martoffel=

ichalen

Graffaffige Rogelpfloget D. Ruborf, Mittelftr. 4, L an ber Langeaffe,

Cleganie

Magelvslege.

Satin mit Rosh-Shart.
31 bf. Danum. Demodoched b. Golb. 1.
Sollbind. Bett, Tifch.
frint. Kleidericht., Sellei, bill. abzugeben. Dofmann.
Weitendittage 20, Bart. gut erh. Dolabettftellen, Stinderbeitstelle (Sola) 1 ar. Stüdenaustiat für

n. 1 gr. Stüchenaussigt für Reitaur. geergn. au verk.
Schnidt. Steing. 16, 1 r.
Ivei schöne uene emaill.
Betten
an verfaufen. Dehfmann.
Michelbberg 7.
Giebr. Bett
gu verf. Chiemocher, Dobbeimer Straße 46, 2 f.
Giferne Kinderbetistelle,
Meroudroftr. 15, 1. porn. 1 Garbinensbanner 3. bf. Meranbrastr. 15, 1, born. 19—12 Mir. Workmann. wongin.-Circlat.

beitehend aus: Sofa, smei Seffel, 6 Stuble, Bertifo, Lifch, Saule, bill, su ber-loufen, Mapper, Dobfoufen, Mapper Seiner Str. 28, Wei Mahagoni-Buffet,

aar

10

n bo

rābī,

am

Q.

rigi

ute,

eitē

aden

16.

dud

cirab

11 11

TI.

Fi

iet

chall reas

m

innen Sichen, Ausgiebrifch nr. Sint. preisw. Bagen-ftederfitr. 9. 1. Berberich. Anguf. borm. 9—10, 8—4. Gebr. Liur, Pleibericht., n. 2 Sessel zu verfansen. bei Schmidt, Bangenbed-fraße 5a, Gärtnerei.

herrenschreibtisch, Sofa mit 3 Seff., Damen-fidreibt., Affic. Stähle preisto, abangeb. Mapper, Dobheimer Str 28, Mb. 1. Dotheimer On 20, Berfiells, Kinderpult, gut erh., Kinderbeitstelle, Kinderschausel, 1 Kinder-kinderschausel, 1 Kinder-

portwooen, 1 Kinder-ichlitten zu verk. R. Kbeie, Dotheimer Str. 114, S. Trumenufviegei,
1.16 br., 2.75 b., 2 Mosberbe, 1 Tenvich bill. 3m
bf. Theis. Roright. 1, 1.
Gr. Büldrigh,
M. Stirdentisch, Rogelfäfig
m. Ständ, usp., bf. Gren.
Geerobenitzehe 19, 2 r.
Wotes Søfa n. 2 Sessel
Gren. Limmermannitz, 7

Schlafissa m. c. Blifchb. Ding. Geenobenstr. 11, S. never Sonuper

Alubieffel

berlaufen Schnäbter, ibustraße 40, 8.
Rüchentisch, Tenpich, ible. Sieber, Giogene, isclosfer. Globalode n. cgl. mehr. Atter Sachen berl. GNaffer, Podsake 18, 2 r.

Rüdenbrett, 6 Tu., Riedenbreit, 6 To., Riedericht, ichmase Banne, v. Stellicheren, f. Bant, Danbeln, Bülfte Ständ. (44), 4 Stufen-rede.Roth, Rheinstr. 91.

Su berk I großer rb, Tiech, I Schirm, geit., gr. Blumeni-tisch, 2 Blumenit. Angur, 12—3/4 Uhr Onerfeldftr. 7, 2 r.

Sabenregnle gu vert. Derringartenftrage 2, 2

Al. eif. Geldscann 72×54×32 cm (sum Ein-mouern), pecisto, su ber-faufen, Rämpf, Gigen.

mattern, verschie generalien, Karbinger generalien, Korkitrane 38.
Korbinger (Beddigrohr), modern, Benwentijd, mit Weiling Kafig zu verk.
Neber, Biedrich, Wies-hobener Allee 22.

Ein Eisiderant fehr billig zu berto Metger Divide, Sc bacher Strafte 44.

Schantel u. Ringe Schantel u. Ringe billia zu berf. Zeder, Goefbeitraße 18, 2. Teupidgestell, Garrentisch u. Stidlichen, zwei Floschen-bution, Frankfurter Rin, 3 Johns, billight. Deifer, Geberkeiner Etz. 11, 2 t. Reue Rähmafdine vert.
Reue Rähmafdine vert.
Solienite, Frankenfir. 22.
Solum. Bri.-Rähmafd.
an vertanfen. 3. kumb.
Friedrichtraße 29, 1 r.
Gin Breaf
veristwürdig au verfamfen.
Raul Stiehl, Bierfiadt,
Schwarzgoffe.

Starter Fuhrwagen, boppelspännig, ichmalibur., 311 berl. Stiefbater, Bier-itabt, hintergoffe 20.

geor. Zederrollen au of, eine 80—100 Sir, Tragfraft n. eine 18 bis 20 Sir, Sommer, Doit-heim, Chergoffe 80,

Leiterwagen, Str. Aragivest, 25 Mt. couer, Göbenstraße 11. Blauer Liegewagen,

at erh., zu of. bei Mid deitenbitraße 84, B. r.

Man. Gobloder, Bosenmähmasch, Lotbern fübel zu bl. Roenemann, Biktoriairasje 25. Bufbabewanne,

gui-commensiogbor, Transcr-hut su berl. bei Weinnen-berg, Revotof 31.

Eine Baidmangel au d. Gifenoch, Wolram-irrahe L. Laben. 500-600 Stiff

leere kinden, 88 cm lang, 84 cm breit 23 cm boch lichte Weite hat absugeben, 668 et abgugeben. 69 Settfellerei Söhnfein, in Schierftein,

Buden- u. Liefernhols, in ied. Omontum, ofen-feritg, su berk. Beder, Bleichstroße 48.

4 gr. Bebistre in Rübeln au of. Bigelius, Connen-berg, Wiesbod. Str. 83. Anguschen bormittogs.

Wegen Auflösung

Band- u. Bedenplatten bittig gu verfaufen : Band- u. Bedenplatten bit. Dufter (werben in leber Menge abgegeben), 1 Ralfwagen, Schlammfarren bermenbbar, Geornfteina Chornfteinanffate Gisenblech, verzinkt. 1 Partie Erleiften mit Dollen, 1,50 und 1,70 m lang, 1 Partie Ashumetten und anderes mehr. Rah. Mainzer Str. 65, Telephon 816.

Sandler-Berfanfe

15 pa. Mildziegen frisch eingetroffen, steben b. Karl Stiehl, Bierstabt, Schwarzgasse, s. Berlank.

2 gute Vianinos (fremafaitig) au veri,

Acker, Wellrihitraße 21. Telephon 3980.

Wobnzim.-Cinclard. susammen od. geteilt, bill, gu verf. D. Rannenberg, Walramstrage 27.

Raffeeröfter, Rouj.-Glöf., Goslamb., Grenner, Bul. Raffenn, Oten Gostomp, Oten Bunt, Gostomer, Gos-Brot, il Godfand, Bobe-gran, Bobenjen, Sapt-smen, Bobenjen, Sapt-smen, Bobenjen, Sapt-tol Sergen wannen, Babedfen, Japf-hälme, Betrol.-Erl.-Kerzen of. Kranse, Wellrichter. 10.

Dartie Korbstafchen und Ballons

perico Größen, au berfairfen. Wellrichte. 21, Telephon 3830,

1. n. Mhilf. Beiten, Boidiou., Feber-Beiten, 1 n. Idir. Kl. u. Küden-idr., Tische. O. Kannen-bern. Bolromitrahe II.

Ranfgefuche

Junger Affendinscher Mudes, A. Rasie, zu tauf, gefucht. Fullger, Wellhelm-itrade 17.

Bjandicheine Beifanten, Comunifocen, Beforte, Service, Uhren fauft ju allerhöchften Er. Stummer,

gaffe 19. 2. Rein Bab - Zahngebisse in jeber Saffung, jower lich verechtigte Burffauf. Fran G. Rofenfeld, 15 Bagemonnfir. 15. Pelz-Garnituren

nuch nabere Beiginchen f, Fran Strammer Mengaffe 19, 2, Kein Lab. Beib-Fernglas, Guial, zu lausem gefucht. Worfe, Friedrichtraße 32. heibwaller - Antomat u. Roblenbabesier zu faufen gefucht G. Diebl, Initall.

Einf. Ruderbost

zu laufen oder zu leiben gefucht. Off. erb. unter D. 715 g. d. Sagbl-Berl. Schlofzimmer, mir bon Brivat, zu benst, zefucht. Georg Gerhardt, Biebrich u. Rh., Gang. 33. Bettftelle mit Sprung-rabinen und Matraben, 8 Stüble, 1 Tifch, Rocht-tifth zu laufen pefuck, Schroth, Gleichitrahe 25.

Ant D. Sipper, Richt-Lei. 4878, ankit am besten für Möbel a. Art, einzelne Sinde u. gange Rachlässe, sowie Bettleb. Zewicke. Pfanbideine u. alle austrangierten Sachen.
Röbel, Bücher, Lüfter nim. lauft Groß, Bücheritrake 27.

Rinber-Draftbettiden, fompl. Bett, Kinbermagen, Kridenschamt zu 2 gei. Serrmann, Bietdiffr. 25, 3 Bu faufen vefucht

Robboat- und Rapolmatraben, auch zerrisene. Zabez. Otiv Konnenberg. Waltamstraße 27.

Defette Matraten, od. gut erhaltener Sitob-fact und defette Stuble zu faufen gesucht. Derrmann, Bleichitrake 25, 3, Bertifo, Tifch, Erichen

Bertiko, Tijch,
Kfeidericht., Wordchom.,
2 Stüble zu tauf, gof. Pril.
Koch, Hankbrummenitr. 5, 1
Gebr., Epiellachen,
Vilder- u. Underhaltungsbucher lauft Lina Kriefer,
Wörtbitraße 16.
Gut erh, Kinderwagen
fer Swillinge gef. Diff.
an Useis. Morigitraße 1,
Wiesboden.
Gebe. grift. Derh gefucht.

Gebe, grift. Berb gefucht 1 Kohlenboberfen Laufen gel. De Chaaffe 24, 3.

Gebt. Gaskoner

dusten del Ft. Reiser, Clusten-Frenkragirage 18.
Transport. Beldstellel, gebrancht, du lauten gesucht; jumpe blave Wiener Gasen zu berkaufen, Käb.
Brobt. Oranienitrahe 24,

Melter

eif. umbe Form. mittl. Größe, gut erd., zu fansen gefucht. Off. mit Breis. Alter, Fabritat an Edwaldade, Nieblitz 19, 1
Gebr. Fremenispeise.
30—35 cm Deredin., zu fausen gefucht. Boater, deuten gefucht. Boater, dermannitrage 30, Bort.
Thosel. Daare f. Kriegsindustrie f. a. Böcht. Br. Steiner, Luisenstraße 46, amil. gen. Daarauffäuser.

amtl. gen. haarauftaufer. Brodimann, Mheinjir. 34, Gebr. Bretter ob. Latten gei. Imanb, Weifftr. 2

Bir faufen gebrauchte Morten

anf an ben bodiften Breit. Entgegennahme von 8 bis 12 Uhr vermitt, Garten-felbftrafte 17, im Dof. Pareras & Co.

Korte, Flaschen, Relle farit D. Sinber, Stiebffir, 11. Tel. 4878 Wellrighte. 21

ftets Anlauf ben Seft und Beinflaiden, Lumben, Bapier, Bellu-lsib, Lilmabfalle u. bal.

Tel. 9980. Boftschedfonto 19659.

jedes Cumutum, fanber gewaschen, werden mit 10 Bf, ver Kfund ongek, Acker

Bobbeimer Str. 123, S. 2.

Suche gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes

Biano.

Geft. Offerten an Schook, Bismard-Ring 6.

Bohnenschneidmaschine

Ph. Krämer, Langgaffe 26.

Immobilien Immobillen-Bertaufe

Pioderne Billen

u. Lanbhaufer gu 48 800 bis 60 000 Mart unb gu höheren Breifen an ver-taufen. Julius Miliabt, Abelbeibftraße 45, Cfb. 2. Billa

5 Min. v. Arrhand, in erhöbter Lage am Bark. 10 große Limmer u. reichlich. Lubehör, Kachelöfen, viel Obit, wegaugsb. f. 75 000 Mark verfürllich. Gelbü-foiten 85 000 Mkt. Off. u. O. 705 Tankl. Sexion.

Seines Ctagenhaus berrichaftl. 7-8im. Bohn.
Ast, n. Sinternarten
feine Lage — zum Selbit.
fostenpe, zu berf. And w.
gute Kupseibel in Lablung
gen, u. ie nach Sobie noch
Gesch heransgen.
D. Engel, Modific. 7.
Breeftod. Bubnbans
mit schönem Garten und
Stallung in einem Borocte bou Wiedlichen zu
berlangen. Räh, zu err.
im Logol. Berlag. errichaftl. 7-8im.-Wohn, ist, u. Sinternarten

Unterriot

Es Winnen noch einige unge Damen am Kon-, Ban- und Einmachurfus

teilnehmen. Handhaltungsichule

A. Elbers Silla Saulinenftr. 1. Spreckft. von 3—5 Uhr (Telephon 4223). Verloren - Gehinden

Gin Mäbdencapes blieb am 9, d. M. b. Laub-benjammeln a, d. Meiben, iedter Kopf im Welde bängen. Bitte abzugeben Kinderfür, 42 d. Boder, Semmarm von Rolle perfagen. Bangeh orgen

verloren. Absunch. gegen Belohnung bei E. Meber, Abolfsallee 40. Gelber Sund zugefaufen, Gigent, f. dens, gurudhol. Ang.-G. zu erit. Kelichen.

Geidättl. Empfehlungen

bach, Hermannstraße 4.

Rleine Umguge, Noblentrando, nimmt an Geng, Dobh, Str. 182, 8 r. Rohlen u. Rofs gejahren. Karl Ribel, erlitraze 29.

Aufarbeiten von Betten, Bolisermöbel, fow. fan Labez, Arbeiten bej, b G. Schwab, Drubenitt,

Damenfrifeur empfiehlt fich im Feifieren Onbulieren auger bem v. Onbusieren außer Bause. Offerien u K. 705 Lagbi Berlag Schneiberin empf. fich im Ainf, bon Röck. Bland, Rofthmandern, Tog 8 Str. Mab. im Togol. Sect. Ye

Schwester frei ligeber Stroße Smoupelespitege. Trubel Gemit, Derrugarienftrafte 5

Schönheitsoft, Angelpft. Frieda Michel, Tounus-itrage 19, 2, am Nocher. Elg. Hand-Ingphege bon 11—8 abends; Sonn-tag bon 1—7 lbr: bai. franz. Std. Fr. Effeiebe Mener, Kirchaeffe 19, 2 f. M. Bowersbeim, Tobseimer Straße 2. am Refibens-Theater.

Berichiedenes

Bermißt

wird 10 I. after Junge b. fl. Pigur, bell. grayer Mr. Edlins. Etwaige Reeld, wolle man bitte richten an Moter. Bisbrid, Rheing. Str. 28, oder hier, Am Romerstor 7, 1.

That. Lammann,

Wedaniser, auch als Ginrichter perf. 10. fich init borerst 10-bis 25,000 BR, spät, mehr, an Revoll-fabrifations - Unicrnehmen a. beteiligen. Könnte solches auch weit, ausbauen. Off. u. B. 711 Tagbl. B.

Landaufeuthalt gandaufentgatt
für Inngan, 10 I. Midd
Bedina, gefundt. Off. u.
11. 714 a. b. Angol. Berl.
Ber reinigt eine Treppek
Serberstrage 2, 1.

Kr. Milde Liegen
gegen Schlachtgregen eine

Schwalb, Str. 44, 2, 6948

Wer liefert tüglich 14. dis Liter

Fron Zannarst Copita, Kirchnafie 6. /2 Liter Biegenmitch

täglich gefucht. Reng, Leffingire. 2. Beld chelbentenbe

Beld chelbentenbe reiche Kam. würde einen hübiden Jimogen von 2 J. on Kindeslicht aumehmen von Kriegerstrau. In erfragen Karlftr, 39, 1 L. nochm. 3—5 Uhr.

30 Jahre, linderlos, sig. Sones, gutes Gefchit.

30,000 Mi. hoor, wünscht Seirat mie all. Fründen, ouch Witner, micht ensgeschwossen. Gefchit.

Offerten mit Wild und Berhaltn. deil. Offerten mit Wild und Berhaltn. beite a. 3. 261 in der Lood. Smeighelle, Bismarafring 19, niedersmiegen. Anderson specialis. swiegen. Unouten swedius.

Imager Mann, fath., Mut. Boer I., in fickerer Lebendsbell., mitricht mit gleichalt. Inch. Middieu gleichalt. Inth. Michell aweds Deixat beieff. bef. au merben. Off. u. H. 19 on ben Zagbi-Betlan.

Jungeartegerswitme jude Berbindung mit nur gutfituteriem alt Derrn ameda Seirat Off, unt L. 262 a. d. Lagbi Beel

Coeben erichien in meinem Rommiffionsverlag eine Gebichtsammlung und ift bas Buch gum Breife non Mt. 3.50 burch jebe Buchhanblung gu beziehen:

### Wendel, C. C. Erlauscht, Erlebt, Empfunden.

Heb. Kraft, Buchhandlung, Antiquariat Oskar Bürger, Maritfiraße 6.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Kinder Betty und Franz bechren sich anzuneigen

> Benno Blumenreich und Frau Regina, Aug. Schneider und Frau Emma.

Wiesbaden Karlshorst Adelheidstr. 78

Juli 1918. 

Stolp in Pomm.

Die Zorstlasse vefindet sich jest Emferstraße 21.

Garbinen w. gelvannt Weichstraße 40, 8 Its.

Bealle, tragb., f. Gefflig., Schweize, Siegen, Kübe, Taufende geliefert, Alle Geffigel-Gerüte, Katalog frei, Geffigelparf Aner-bach 128, Geffen. F 66

Sabe mein Möbeliransport wieder aufgen. Shil. Ninn, Worizitr. 11, S. 1.

berschiebene Sorben emailf. 11. aubere Einer bon 80 Bf, an beo Stüd gu haben Büro Göbenür, 2, Sauer,

Siarfe gelbe Roblraben-und Buderrübenpflangen, Müller, Albrechtstraße 38,

Rach Sfähriger trener Bflichterfüllung verftarb beute infolge eines im Felbe gugezogenen Bergleibens im flefigen fidbt. Rrantenhans mein lieber Moun

Unterofficier

ik Heres

im Alter von 37 Jahren.

Sm Ramen ber Famille:

Marie Heres, geb. Fauth.

Siebridy, ben 9. Juli 1918. Brumengalfe 1.

Die Beerbigung finbet Freitag nachmittag 2 Uhr von ber Leichenhalle bes ftabt. Friebhofes aus fratt.

ichwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, wohlberieben mit ben fil. Sterbefaframenten, mein innigftgeliebter, trener Mann, Gobn, Schwiegerfohn und Schwager

Philipp Adler

Brojchtenbesther. In tiefer Trauer: Fran Ph. Adler Muse.

Biebaben, Geisbergftr. 13. Beerdigung: Freitag nachm. 4 Uhr

Dienstag nadymittag um 3 libr farb nach furgen, ichwerem Beiben meine imigitgeliebte Frau, unjevem einzig geliebten Linbe, Erna, feine liebe, gute Mutter

In tiefer Tranet: Briefträger Zeibebrand g. St. auf Urlaub aus bem Gelbe

nebst einzigem Tochterchen, Erna. Die Berbigung findet Freitag nachmittag 31/2 Uhr vom Gubfriebhof aus ftatt,

## Beimlagnahme von Arühtarto

Die zum Zwede des Wiederverkanfs im Stadt-bezurf Wieddaden gezogenen Frühlartoffeln werden biermit zu Emniten des Kommunalderbendes der Stadt Wieddaden beschlognahmt. Die Erzeuger haben die der Beschlognahme unter-isogenden Kartoffeln unter Angabe der Wenoe und der Andanklade dem Kartoffelamt, Friederichter, d., 2, ichnistlich oder mindlich sofort anzumeiden. Der Andans der beichlognadmien Kartoffeln er-sofat durch des Kartoffelamt zu den seitgesehen Dockstpreisen.

foint durch des Karlopenans. Döckstpreisen. Der direkte Verkauf von Frühkartoffeln seitens der Erzeuger an Brivashaushaltungen ist strengstens der Erzeuger an Brivashaushaltungen ist strengstens

unterjagt.
Die Aussuhr von Frühlertoffeln aus dem Stedt-freis Biesbaden ist nur mit Genehmigung des Magistrats gestatiet.
Judisdenhandaungen werden mit Gesängnis dis su

Hissiderhandlungen werden mit Gefüngnis dis zu Monaten aber mit Gelb dis zu 1500 Wif. beitraft. Diese Beweitung teitt sofort in Kraft. F b93 Wiesbaben, ben 9. Juli 1918.

Der Magiftrat.



### Annahme-Stelle

zur Wiederherstellung von

#### Strümpfen

und Socken

in brauchbarer Ausführung.

Zum Umarbeiten u. Ausbessern von

#### Triket

Unterkleidern

für Herren, Damen und Kinder.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst ertellt.

Mühlgasse 11-13.

in nur gulen Qualifäten.

#### Conrad Vulpius Markisir. 30, Ecke Neugasse 26.

Ein Baggon

eingetroffen ! Adler = Brogreg Roniervengläser

1/4 Ltr. bis 2 Ltr. Inhalt Aldler = Brogres Beifaglafet weite gormen 1 Ltr. bis 3 Ltr. Inhalt

bestbewährtes Jabritat! Die Glafer paffen in alle Apparate!

Ferner : Geleegläfer, Ginmachhafen, Saftflafden, Ponigglafer ic.

M. Stillger, Safnergaffe 16 Feruruf 2082.

"Spezialität Nelly"

Selbitfarben, leichte An-wend, Kart, 2.50 u. 4,50 Ründen, Rarleplas G. Libia, Biesbaben, Bleichftraße 9.

Geld

on solvente Leute auf Möbel, Wechs. Schuld-icheine. Karenruckachl. ideine. Navenrudaabl. idmell, bistret. Selbst. geber A. Bettheff. Biesbeden. Eliviller Straße 6. 9—12, 3 bis 6 Uhr. Sonnt. 9—12.

Berf. Schneiberin h. T. fr. Off. u. B. 710 Tagbl.-B.

#### Tages=Beranstaltungen

## Odeon - Theater.

Kirchgasse 18. Erst - Aufführung.

## Beate Georgi.

Ergreifendes Drama in 4 Akten mit der berühmten Künstlerin Fraul, Tosca am Ende.

#### Ein verliebtes Mädel.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Bittere Armel. Humor.

Unsere Marine im Weltkrieg. Aktuell.

Il Inwiderruflich lette gunftige Gelegenheit!

## Aur dis Donnerstag, den 18. Juli dieses Jahres, avends 7 Uhr, ist unwiderrunich

nur im großen Laden des Botel Reichehof, Wicebaden, Bahnhofftrage 16, Gde Quifenftrage. Mehrere große Bagenladungen find Dieje Woche nochmale einge roffen.

Um die hohen Transportfosien spater zu sparen, sind die Breise von heute ab nochmald ermäßigt. The Lounerstag, den 18. Juli d. J., abende punttiich ? Uhr, ift unwiderruflich & chluß des Bertaufd. Edmund Endert and halle a/C.

## HFRH

#### Lheater

Befideng-Chenter. Lonnerdiag, 11. Juli. Die geschiedene Fran.

Operette in 3 Aften von B. Leon, Mufit von 2. Fall. Lyfleweghe . . Bing. Brößl Jana . Ibe Haas a. G. te Baffenstill . Dr. A. Klein van der Loo . List Schäffer de Leje . Rubolf Onno ban Deeftelbond

Frip Rleinte als Gaft Ruiteriplat . Ostar Bugge Denber Ernft Santammer Scrop . . Deing Göriich Abeline KlaraCzerniejewicz Kronwepliet . Joh. Edert Martje . . Aenne Bata Ljonger . . . Rati Bentel Bicium . . . Otto Berger Diener . . Rarl Linkenbach Gerichtsbiener Karl Fritich Mnf. 71/2, Entegeg. 10 Uhr.

#### Roddrunnen-Ronzette

Donnerstag, 11. Juli. Vormittags 11 Uhr: Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

1. Choral.

2. Ouverture zu "Mozart" von F. v. Suppé. Morgenlied v. Schubert 4. Finale aus der Oper Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.

5. Potpourif aus der Operette "Der lustige Krieg von J. Strauß. 6. Helden zur See, Marsch

#### Rurhaus-Konzerte

von O. Höser.

#### Abonnements-Aonzerte.

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Stadt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

 Ouvertûre zur Oper "Die Sirene" von D. F. Auber.

Morgenlied v. Schubert. 3. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" von

G. Meyerbeer. Frühlingsstimmen, Walzer von J. Strauß. 5, Ouverture zur Oper

"Der Barbier von Sevilla" von Rossini. Ein Wort, Lied von O. Nicolai.

7. Humoreske a. "Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach. 8. Soldstenblut, Marsch

von F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

Deutscher Opern-Abend. 1. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber"

von O. Nicolai. 2. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" von G. M. v. Weber.

Große Leongren-Ouverture Nr. 3 v. Beethoven Tonbilder aus

Musikdrama "Die Wal-kure" von R. Wagner. Ouverture zur Oper "Tannhäuser" v. Rich. Wagner.

#### Bereins-Radrichten

Tagesheim für berufstät. Frauen u. Mäbch., Kirch-gaffe 11, 1. Jeben Don-nerstag abb. Zusammen-

#### Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Str. 19. -:-Grosstadt-Programm vom 1 .- 15. Juli.

#### -:- WILLY

der stürzende Mann! 1 3 CLAERES 3 ! Frida Bendix, Stimm.-Soubrette. Reck-Akt.

!! Der Geigenkönig !! MEARSIFAH.

Exotischer Dressur-Akt mit 20 Tieren. Diedrich Ulpts, Clare Friedel, Operetten - Sängerin.

Alice Rejane. 2 Lüderitz 2. 4 Schenks 4.

Gymnast, Szene. Akrobaten - Akt. Anfang wochent. 8 Uhr (vorber Musik). Sonntags 2 Vorstellg., 4 u. 8 Uhr. Preise d. Platze v. 80 Pf. bis 3 Mk. (nachm. kl. Pr.). orverk. tagl. v. 11-12 u. 4-5 im Theat.-Büro.

Im Cabaret 10 Kunstkräfte!

Im Restaurant Konzert u. Vorträge

Deutsches

Taunusstrasse 1.

Erst - Allein - Aufführung!

Drama in 5 Akten von Viktor Hugo. Hauptdarsteller:

Der König . . . Wilhelm Klitsch Rigoletto, der

Volkstheater Hofnarr . . . Hermann Benke Wien. Blanche, seine Tochter . . . . Liane Hald

#### Momentbilder aus Polen.

Aufgenommen vom Kgl. Bild- und Filmamt.

## Ein Blitzmädel,

Glanzendes Lustspiel mit der reizenden

Lu l'Arronge

in der Hauptrolle.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

## Triton. der Perlenkönig

Großes Sensations - Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle der berühmte ungarische Hofschauspieler

Norbert Dan.

Kriegsbeschädigte in der Heimat. Neue Aufnahmen vom Bild- und Film-Amt,

## Die Kochlöffelgräfin

Pikantes Lustspiel mit der reizenden Hansi Dege.

-:- Anfang 4 Uhr. -:-

## Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-gimmern in berichiebener holgart, sowie icone Epeife-gimmer, herrengimmer, Bitichholg, Rüchen-Ginricht, Rleinmobel u. eing. Mobel gu ben bekannt bill. Ereifen.

Unton Maurer, Schreinermeifter,

Laben Edwalbader Strafe 57.

Kirchgasse 72. Telephon 6187.

Erst-Aufführung.

Ein Roman aus dem Leben einer Frau in 4 Akten. In der Hauptrolie:

Ein lustiger Studentenstreich in 2 Akten

mit Sacy von Blondel. Die Wendelsteinbahn.

Ein Meisterwerk deutscher Ingenieurkunst.

vornehmes Buntes Theater

Allabendiich 8 Uhr:

Der vollständig neue Spielplan! Kurzes Gastspiel des Lieblings der Wiesbadener:

## GEORG BAUER

Humorist und Blitzdichter.

Alma Rohrbach Spitzentanze in

Lotte May Unübertreffliche

höchster Vollendung Rechenkonstlerin Das Beste vom Besten! Lachen ohne Ende Original

#### Paul Paetzold-Truppe

in ihrer hochkom. Szene: "Die Zukunfts-Rader" 2 Andrasse's 2 Musikalakt

Hedwig Rintelen Operettendiva

Einzig allein dastehend!

#### **Bernhardt Trio**

Sensationeller gymnastischer Akt. :: Sonntags 3 Vorstellungen. ::

Hören Sie sich mein Stimmphänomen

Kgl. Hofopernsängerin

#### sowie Mitzi Bardi

die unübertreffbare Parod stin vom Kgl. Landestheater Prag, an.

Sie werden dann behaupten daß meine Attraktionen unübertreffbar sind.

#### Tulpenstiel-Konzert-Palast

Stiftstrasse 18. Fernruf 1036.